

tauch-

Brille

Offizielles Mitteilungsblatt des STSB
Saarländischer Tauchsportbund e.V.

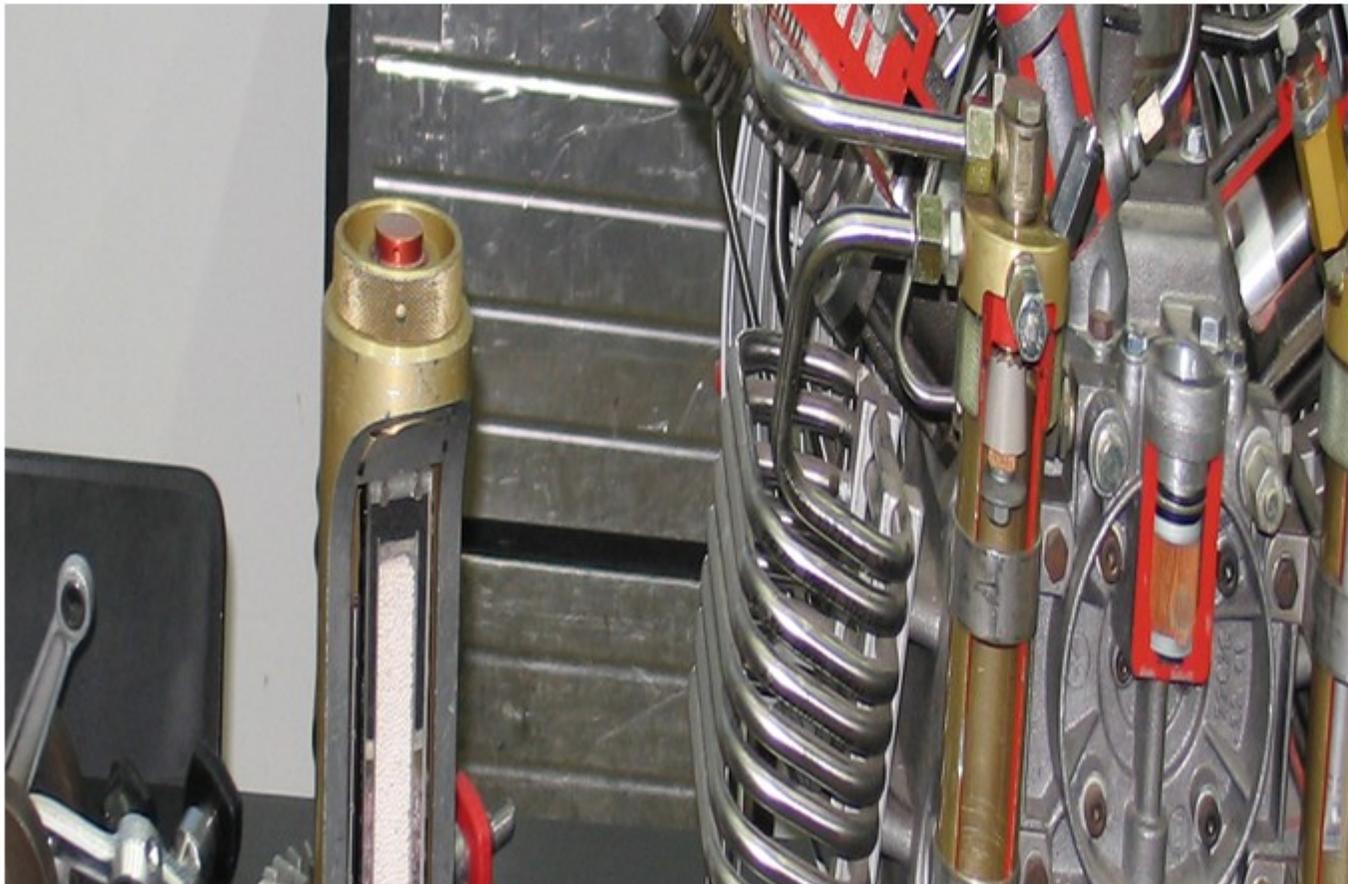
www.stsb.de
Saarländischer Tauchsportbund e.V.
STSB Ausgabe 98 – Frühling 2023

Leitartikel
Eine nützliche Bescherung

VDST
VDST-Leuchtturmprojekt
Klimaneutraler VDST

VDST-App - Deine
Tauchdaten auf einen Blick

Boot Düsseldorf 2023



Impressum

Die *tauch-Brille* ist das offizielle Mitteilungsblatt des Saarländischen Tauchsportbundes e. V. (STSB)

Herausgeber:

STSB, Präsident Gunter Daniel,
Lappentascher Str. 16, 66459 Altstadt
E-Mail: praesident@stsb.de

Redaktion: Dr. Jens Romba, E-Mail: presse@stsb.de

Redaktionsschluss: am 20. des jeweiligen Vormonats

Erscheinungsweise: Jeweils zum 1.3., 1.6., 1.9. und 1.12.

Ansprechpartner zur Prävention und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt:

Jutta und Michael Geisenhainer, E-Mail: ansprechpartnerpsg@stsb.de

Internet: www.stsb.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Verbandes dar. Änderungen der Manuskripte behält sich die Redaktion/der Verband vor.

Die abgedruckten Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

Textbeiträge in der Rubrik "Aus den Vereinen" werden vom STSB nicht überprüft, korrigiert oder gekürzt. Sie stellen nicht unbedingt die Meinung des STSB dar; der jeweilige Verein trägt die presserechtliche Verantwortung für Text- und Bildbeiträge.

Der Verband distanziert sich von allen angegebenen Internetseiten gemäß Haftungsausschluss unter www.disclaimer.de

Titelbild



Dieses Bild zeigt einen Teil eines Kompressors zusammen mit einigen anderen Zubehör.

INHALT

Termine STSB	3
Termine Vereine	4
Leitartikel	4
<u>Eine nützliche Bescherung</u>	4
Präsident	6
<u>Jeder Tauchgang geht zuende!</u>	6
Ausbildung & Breitensport	7
<u>Ausschreibung Erste Hilfe Ausbildung</u>	7
<u>Ausschreibung Theorie DTSA**/**</u>	8
<u>Ausschreibung SK Tauchbegleiter Disabled Divers</u>	10
<u>Ausschreibung Saarländische Meisterschaft im Flossenschwimmen und Streckentauchen 2023</u>	11
<u>AUSSCHREIBUNG zur Praxisausbildung und Praxisprüfung für TL 1-Tauchlehreranwärter*innen</u>	14
<u>Ausschreibung AK Problemlösungen beim Tauchen</u>	16
<u>Ausschreibung Praxistag für Ausbilder</u>	18
<u>Seminar Gasmischer für Nitrox und Trimix</u>	19
<u>Kompressorbetreiberseminar</u>	21
<u>Scuba Wartungsseminar</u>	22
Jugend allgemein	26
<u>VDST-Bundesjugendtreffen 2023</u>	26
VDST	28
<u>VDST-Leuchtturmprojekt „Klimaneutraler VDST 2032“</u>	28
<u>Wasserpflanze des Jahres 2023 - Sowohl an Land als auch im Wasser – der Europäische Strandling</u>	29
<u>Die neue VDST-App: Deine Tauchdaten auf einen Blick</u>	31
Visuelle Medien	32
<u>Bericht Visuelle Medien im STSB für das Geschäftsjahr 2022</u>	32
Presse	33
<u>Boot Düsseldorf 2023</u>	33
<u>Tätigkeitsbericht Presse</u>	34

Aus den Vereinen	36
TC Manta Saarbrücken	36
Im Zeichen der Freundschaft	36
Die Sternentaucher – Remake	37
Termine	37
TC Saar Neunkirchen	38
Weihnachtstraining 2022 des TC Saar Neunkirchen	38
TYC Sepia Saarlouis	40
Winterwanderung zum Saarpolygon	40

Termine STSB

STSB-Sitzungen & Mitgliederversammlung

- | | |
|--------------------|-----------------------------|
| • 9. Mai 2023 | Erweiterte Vorstandssitzung |
| • 25. Mai 2023 | Mitgliederversammlung |
| • 7. November 2023 | Erweiterte Vorstandssitzung |

Ausbildung & Breitensport

- | | |
|---------------------|---|
| • 5. März 2023 | Erste Hilfe Ausbildung |
| • 11 - 12 März 2023 | Theorie DTSA **/** |
| • 24 - 26 März 2023 | Theorieprüfung für TL 1 / 2-
Tauchlehreranwärter/innen |
| • 7 Mai 2023 | Saarländische Meisterschaft im
Flossenschwimmen und Streckentauchen |
| • 17 - 26 Juni 2023 | Praxisausbildung und Praxisprüfung für TL 1-
Tauchlehreranwärter*innen |
| • 8 - 9 Juli 2023 | AK Problemlösungen beim Tauchen |
| • 9. September 2023 | Praxistag für Ausbilder |

Training Sportschule - Flossenschwimmen

Das Training findet jeden Mittwoch in der Schwimmhalle an der LSVS statt. Das Training beginnt um 20:00 Uhr. Treffen eine Viertelstunde vor Trainingsbeginn.

Termine in den Schulferien bitte beim FB Leistungssport erfragen. Änderungen und Ausfall des Trainings können aufgrund der Coronakrise vorkommen. Hier bitte immer mal auf unsere Website schauen.

Termine Vereine

Blue Delphin Völklingen

Polzeisportverein Saarbrücken, Abt. Sporttauchen

Postsportverein Saarbrücken, Abt. Tauchen

SG Schmelz, Abt. Sporttauchen

TF Blue Marlin Saarbrücken

TC Aquaman Ford Saarlouis

TC Delphin Saarlouis

TC Dolphin Dillingen

TC Heusweiler

TC Manta Saarbrücken

11 - 12 März 2023

DTSA*-Theorie

26. März 2023

Theorie AK Gruppenführung und Orientierung

13 - 17 Juli

Ausbildungstage Sternentaucher 2023 in La
Gravière du Fort

TC Nautilus Merzig

TC Poseidon Merzig

TC Saar Neunkirchen

TC Seedrachen Homburg

TC St. Wendel

TC Triton Dillingen

TC Turtle Divers St. Ingbert

TSG Saira Lebach

TSC Crocodiles Losheim

TYC Sepia Saarlouis

Leitartikel

Eine nützliche Bescherung

Natürlich ist das letzte Weihnachtsfest nun schon wieder seit einiger Zeit vorbei. Es gab in diesem Zusammenhang jedoch eine vorweihnachtliche Bescherung, auf die ich trotzdem noch einmal eingehen möchte. Und zwar noch bevor der geneigte Leser zu den dementsprechenden Artikeln gelangt.

So haben am 9 – 11 Dezember 2022 drei sehr interessante Seminare stattgefunden. Der gut bekannte Referent Hubert Sinzig hat sich am Freitag, den 9.12.2022 über Gasgemische ausgelassen und ist dann am Samstag, den 10.12.2022 auf das Betreiben, die Pflege und die Wartung von Kompressoren eingegangen. Am Sonntag, den 11.12.2022 hat er dann noch sein Wissen über die Pflege und die Wartung von Atemreglern weitergegeben.

Ich will an dieser Stelle nicht auf die Seminare sowie die Sachverhalte dort im Einzelnen eingehen. Denn dies werde ich in aller Ausführlichkeit in diversen Artikeln weiter unten tun.

Es geht mir hier in diesem Leitartikel eher darum, auf diverse Missstände in unserer Tauchausbildung aufmerksam zu machen. Nicht nur beim STSB oder beim VDST, sondern auch ganz allgemein.

Wie jeder Taucher und Tauchausbilder im VDST wurde auch ich taucherisch umfassend ausgebildet. Was die theoretische und die praktische Ausbildung betrifft, so kann ich durchaus nicht klagen. Ich bin durchaus der Meinung, dass ich, wie jeder andere VDST-Taucher und insbesondere auch alle Ausbilder in unserem Verband, genügend Wissen, Kompetenzen und Fähigkeiten vermittelt bekommen habe, um mich relativ sicher in den Gewässern dieser Welt bewegen zu können.

Insbesondere im Bereich der Tauchphysik und der Tauchmedizin habe ich mir während meiner taucherischen Karriere ein sehr umfassendes Wissen aneignen können. Zumal wir bei uns im VDST ja auch sehr viele fähige Mediziner hatten und haben, die als Ausbilder einen sehr großen Wert auf diese Dinge gelegt haben.

Wie aber ist es nun mit der Tauchausrüstung sowie mit allem, was dazugehört?

Natürlich wird ein jeder jetzt einwenden, dass wir auch hier umfassend unterrichtet werden sowie selber auch umfassend ausbilden.

Aber ist dies wirklich so?

Ich tauche nun schon seit 1981. Und ich selbst habe im Rahmen meiner Theorieausbildung Atemregler, Tauchgeräte und weitere Ausrüstungsgegenstände noch umfassend kennengelernt. Nur, um den Großteil dieses Wissens dann getrost wieder zu vergessen. Denn die Flaschen müssen ohnehin vom TÜV geprüft werden. Und die Atemregler werden ja auch nicht von mir persönlich gewartet. Der fähige Taucher muss halt einmal oder vielleicht auch mehrmals so einiges gehört haben und dann lediglich mit der Ausrüstung umgehen können sowie einiges davon regelmäßig warten lassen. Was die eventuelle Benutzung von Kompressoren betrifft, so gibt es für kleinere Modelle ja eine Gebrauchsanweisung. In die Bedienung größerer Füllstationen kann man sich dann ja irgendwie einweisen lassen.

Also, nichts leichter als das!

Allerdings gestaltet sich diese Thematik bei genauerem Hinsehen dann doch als etwas komplexer. Hierauf machte uns Hubert bereits am Freitag im Gasmischerseminar aufmerksam.

Das Ganze beginnt schon damit, dass wir, was unsere Atemluft betrifft, nicht nur kommerziellen Füllstationen in Deutschland, sondern auch den füllenden Vereinskameraden hier sowie im Ausland uns unbekanntem Tauchbasen vertrauen müssen. Und bedingt durch das Aufkommen von Nitrox oder Technical Diving ist die ganze Thematik im Gegensatz zu früher eher komplizierter geworden.

Was beim Betreiben, der Pflege und der Wartung von Kompressoren und Füllstationen alles zu beachten ist, ist mindestens so umfangreich wie die physikalische und medizinische Thematik, in der wir alle bis jetzt permanent gedrillt worden sind. Genauso wie bei der Nutzung, der Pflege und der Wartung von Atemreglern sowie anderen Ausrüstungsgegenständen wie Weste oder Jacket wird dieser Umfang aber nicht in dem Maße unterrichtet und gelehrt, wie dies bei der physikalischen und der medizinischen Thematik der Fall ist. Technik hat halt zumeist zu funktionieren.

Was das betrifft, so hat uns Hubert Sinzig an diesem Ausbildungswochenende nahegebracht, dass diesbezüglich noch ein sehr großer Nachholbedarf besteht. Denn viele der physikalischen und medizinischen Kenntnisse, in denen wir bis

heute sehr umfangreich unterrichtet werden, kommen vielfach auch im Rahmen von Tauchunfällen oder von mit dem Tauchsport zusammenhängenden Unfällen zur Geltung. Unter anderem auch bei Unglücken, die bei besseren Kenntnissen sowie beim besseren Verständnis der Technik eigentlich hätten vermieden werden können.

Des Weiteren geht es hier ja nicht nur um ein umfassenderes technisches Verständnis für jeden Taucher. Auch die rechtlichen Aspekte dürfen hier nicht vernachlässigt werden. Denn auch wenn das Tauchen lediglich unser Hobby ist und die Tätigkeiten als Ausbilder oder Kompressorwarte für uns lediglich ehrenamtlich stattfinden, so sind wir im Schadensfall doch trotzdem voll haftbar und müssen uns im Zweifelsfalle auch vor Gericht verantworten.

Leider ist diese rechtliche Thematik selbst vielen Ausbildern und Kompressorbetreibern noch weniger bewusst, als so manches ohnehin noch ausbaufähiges Wissen über technische Sachverhalte. Und das, obwohl Hobby und Ehrenamt nicht vor eventuellen rechtlichen Konsequenzen schützen. Denn jeder Sporttaucher und jeder ehrenamtliche Ausbilder oder Kompressorbetreiber steht bei Unfällen oder Schadenfällen genauso in der Verantwortung wie die hauptberuflich tätigen Personen.

Aus diesem Grunde ist das Wichtigste was wir an diesem Ausbildungswochenende gelernt haben, dass es für alle von uns im VDST und vielleicht auch in anderen Tauchverbänden noch sehr viel zu lernen gibt. Vor allem dürfen wir unsere Ausbildung in Zukunft nicht zu einseitig hauptsächlich auf physikalische und medizinische Sachverhalte ausrichten.

Ich sage dies als studierter Naturwissenschaftler nur ungern, da ich mich in der Vergangenheit, wie viele andere auch, ebenfalls sehr gerne vor diversen technischen und rechtlichen Sachverhalten gedrückt habe. Aber was das betrifft so hat Hubert Sinzig uns alle hier sehr kompetent auf einige Problemfelder (Technik und Recht) aufmerksam gemacht, die von uns allen bisher nur allzu gerne in den Hintergrund gedrängt worden sind.

Eine wahrhaft nützliche Bescherung also!

Nutzen wir diese Bescherung dementsprechend, indem wir uns alle für mehr technische und rechtliche Aspekte in unserer Tauchausbildung einsetzen. Denn die Zeit ist mehr als reif dafür.

Dr. Jens Romba

Präsident

Jeder Tauchgang geht zu Ende!

Finimeter und Tauchcomputer sprechen eine eindeutige Sprache und zeigen unmissverständlich an, dass sich ein Tauchgang – und sei er noch so genial – dem Ende zu neigt. Gleiches gilt für die Zeit, während der man ein Ehrenamt ausübt; auch diese ist nach hinten begrenzt. Und genau so, wie ich mich gerne an einen tollen Tauchgang erinnere, nehme ich mir eben die Zeit auf die vergangenen zehn Jahre, in denen ich den STSB als Präsident vertreten durfte, zurück zu blicken.

Dümmer wird man sicher nicht

Verrechnet sich der Finanzchef nur um fünf Cent, bleibt dies auf Jahre in Erinnerung, und schlägt der Ausbildungschef nur einmal so richtig im Seegrund ein, wird auch darüber noch lange erzählt. Wie gut, dass ein Präsident von fast Allem Ahnung haben muss, aber eben nur so ein bisschen.

Unter diesem Aspekt darf ich für mich zusammenfassen, dass ich in den letzten Jahren unheimlich viel gelernt habe. In diese Zeit fallen meine TL**- und UW-Rugby-Schirilizenzen ebenso wie drei Bücher zur Unterwasserfotografie; all dies setzt profundes Wissen voraus.

Gleiches gilt für die Arbeit in unseren Dachverbänden: Die Mitarbeit in den Gremien des VDST sowie des LSVS fordert durchaus. Insbesondere in unserem Landessportbund hatte ich immer wieder Gelegenheit, in anderen Sportarten hinein zu schnuppern; und wer weiß schon, dass man an der Saar Biathlon betreiben kann. Und unvorbereitet die Versammlungsleitung einer STSB-Sitzung stemmen zu wollen, ist auch keine gute Idee, sprich eine gute Vorbereitung ist meist alles.

Wenn ich mir was wünschen darf

Der STSB ist solide aufgestellt und durch die Neuregelung der Mittelverteilung des Sportachtels ist die weitere Unterstützung über den LSVS seit Ende 2022 unter Dach und Fach. Zusätzlich zu zahlreichen Lehrgängen, die wir für die Mitglieder unserer Vereine kostenlos daher anbieten können, haben wir unseren TrC-Lehrgang für als eine Maßnahme qualifiziert, zu Bildungsurlaub berechtigt. Abgerundet wird unser Programm durch das Horst-Neu-Stipendium, das TL, Apnoe-TL sowie Foto- und Videoinstruktoren der Stufe 1 unterstützt.

Bei dieser Herangehensweise haben wir uns am Grundsatz orientiert, dass diejenigen die etwas für andere leisten oder sich weiterbilden, um als Multiplikatoren Wissen in unsere Vereine zu tragen, dafür auf der anderen Seite etwas gut haben. Dieses Programm möchte ich dem neuen Vorstand, der aus der Mitgliederversammlung vom 25. Mai dieses Jahres hervorgehen wird, ganz stark ans Herz legen.

Wenn ich nun allen die Hand schütteln müsste, ...

... mit denen ich in den letzten zehn Jahren als Präsident des STSB zusammenarbeiten durfte, so kommen sicher mehrere Hundertschaften zusammen. Diese alle aufzuzählen sprengt natürlich den Rahmen und birgt weiter die Gefahr, dass ich den einen oder die andere vergesse.

Trotzdem, ich danke all denen ganz herzlich, die im STSB-Vorstand tätig gewesen sind, den Sportkameraden in unseren Vereinen und quer durch die Republik, den Unterstützern des Horst-Neu-Stipendiums, der Führung sowie den Mitarbeitern des LSVS, die ab 2017 sicher keine einfache Zeit hatten, aber immer zuverlässig gewesen sind, dem Vorstand, den Ehrenamtlichen und der Bundesgeschäftsstelle des VDST, den Kolleginnen und Kollegen aus den Landesverbänden, der Politik und den Medien sowie allen, die mich im Laufe der Jahre in vielerlei Weise und oft völlig unsichtbar im Hintergrund unterstützt haben.

Letztmalig von dieser Stelle mit den besten Wünschen!



Gunter Daniel,
Präsident

Ausbildung & Breitensport

Erste Hilfe Ausbildung

Kurs-Nr.: EH-01/2023

- Referenten:** Jörg Wirth (LRA), Leiter Ressort Medizin
Stefan Kessler (TL3), Landesausbildungsleiter
Ärztliche Referenten/innen
Ausbilder für Erste Hilfe
- Seminarort:** **Hermann Neuberger Sportschule Saarbrücken,
Tagungsraum T40**
- Datum:** **Sonntag, den 05.03.2023**
- Uhrzeit:** **jeweils von 09:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr**
- Mitzubringen:** Schreibzeug und gute Laune
- Teilnehmergebühr:** **40,- € inkl. Mittagessen ohne Getränke**
- Meldeschluss:** 28.02.2023
- Voraussetzungen:** **Siehe Teilnahmevoraussetzung hinsichtlich der Corona-Regeln auf Anmeldebogen**
Alter 14 Jahre; bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der sorgeberechtigten Eltern (in der Regel beider Elternteile) erforderlich.
- Ausbildungsstufe:**
Anzahl der Pflicht Tauchgänge:
- Zielgruppe:** Tauchausbilder die Ihre Medizinkenntnisse auffrischen wollen. Dieser Aufbaukurs ist auch eine der Prüfungsvoraussetzungen für TL-1-Anwärter und Voraussetzung für die Lizenzverlängerung des TL.
- Stichworte:** Reanimation, AED, Erste Hilfe
- Teilnehmerzahl:** Min. 10, max. 30 Personen (Eingang der Anmeldefolge entscheidet)
- Infos/ Anfragen:** Ansprechpartner Jörg Wirth & Stefan Kessler:
ausbildung@stsb.de
- Anmeldung:** Mit dem Nachstehenden Anmeldeformular gern per E-Mail an Roswitha Schappler unter vizefinanzen@stsb.de bitte mit Angabe von **Namen, Adresse und Verein**. Nichtmitglieder mit **gleichzeitiger** Überweisung der Teilnehmergebühr auf:

Konto: 1106509 / DE71 5935 1040 0001 1065 09

Sparkasse Merzig-Wadern (Blz 593 51040 / MERZDE55XXX)

Stichwort: „Erste Hilfe 01/2022“ + Name

Die Anmeldung wird erst gültig nach Eingang der Teilnehmergebühr bei (Nichtmitglieder) und Einreichen der unterschriebenen Anmeldung sowie der Datenschutzerklärung.

Datenschutzerklärung:

https://www.stsb.de/fileadmin/user_upload/Unterlagen/DSGVO/Datenschutzerklaerung_Ausbildung_Teilnehmer.pdf

Leiter Ressort Medizin
Jörg Wirth, LRA

medizin@stsb.de

Ausschreibung Theorie DTSA**/**

ANMELDUNG

Ausbildung/Seminar:	
Datum:	

TEILNEHMER

Vorname:	
Nachname:	
Straße:	
PLZ, Ort:	
E-Mail:	
Verein:	
Mit meiner Unterschrift stimme ich der Datenschutzerklärung des STSB zu.	
Datum:	Unterschrift: <small>Bei Minderjährigen Unterschrift der Erziehungsberechtigten</small>

- LG
- Datum:** 11.03.-12.03.2023 9° - 18°
- Ort:** Sportschule Saarbrücken
- Zielgruppe:** Alle interessierten Sporttaucher die DTSA**/** erlangen wollen
- Ziel:** Vermittlung und Prüfung der theoretischen Kenntnisse zu DTSA** und DTSA*** entsprechend der gültigen DTSA-Ordnung
- Seminarleistung:** Vermittlung der Theorie DTSA**/**, Prüfung
- Teilnehmerbeitrag:** Für STSB Mitglieder kostenlos
Aus anderen Verbänden 40,00 € inkl. Getränke an beiden Tagen
- Anmeldeschluss:** 01.03.2023
- Anmeldung:** per E Mail Roswitha Schappler vizefinanzen@stsb.de bei gleichzeitiger Überweisung der Seminargebühr auf das Konto der STSB-Ausbildung Konto IBAN:DE 71593510400001106509 bei KSK Merzig-Wadern: BIC: MERZDE55XXX
Kennwort: DTSA**/**
Die Anmeldung wird erst nach dem Eingang der Seminargebühr und dem unterschreiben der Datenschutzerklärung gültig.
- Datenschutzerklärung:**
https://www.stsb.de/fileadmin/user_upload/Unterlagen/DSGVO/Datenschutzerklaerung_Ausbildung_Teilnehmer.pdf
- Veranstalter:** STSB e.V.
- Leitung:** Vivien Ziegler, Wolfgang Spaniol
- Voraussetzungen:** Gemäß VDST-DTSA-Ordnung
- Mitzubringen:** Taucherpass, Logbuch, Schreibunterlagen
- Hinweis:** Bei Stornierung nach dem Anmeldeschluss entfällt der Anspruch auf Rückerstattung der Seminargebühren.
Mindestteilnehmerzahl 8
- Datenschutz** Mit der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer mit der Datenschutzerklärung einverstanden.

Anmeldung ist erst nach Überweisung der Kursgebühren und mit der Unterschrift der Datenschutzerklärung gültig!

Die Prüfungstauchgänge können davon unabhängig schon im Vorfeld innerhalb des Vereins absolviert werden!

Über das Hygienekonzept des Landessportverbandes für das Saarland für Veranstaltungen und den Sportbetrieb auf dem Gelände der Hermann Neuberger Sportschule in Saarbrücken werden wir Sie rechtzeitig informieren. Über das Stattfinden und den Ablauf dieser Ausschreibung entscheidet die zu diesem Zeitpunkt gültige Corona-Verordnung hinsichtlich Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 bei regionalem Infektionsgeschehen im Regionalverband Saarbrücken.

ANMELDUNG

Ausbildung/Seminar:	
Datum:	

TEILNEHMER

Vorname:	
Nachname:	
Straße:	
PLZ, Ort:	
E-Mail:	
Verein:	

Mit meiner Unterschrift stimme ich der Datenschutzerklärung des STSB zu.

Datum:	Unterschrift: Bei Minderjährigen Unterschrift der Erziehungsberechtigten
--------	---

--	--

SK Tauchbegleiter Disabled Divers

Kurs-Nr.: 06/2023

Referenten: Jürgen Meier, TL3
Patrick Anstett, TL2
Claire Girard, TL2

Seminarort: Hermann Neuberger Sportschule Saarbrücken,
Tagungsraum wird bekannt gegeben

Datum: Sonntag, den 06.05.2023

Uhrzeit: von 09:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr

Mitzubringen: Schreibzeug und gute Laune, Tauchausrüstung, TSU

Teilnehmergebühr: kostenlos für STSB-Mitglieder, inkl. Mittagessen
Für Nicht-Mitglieder des STSB: 40,- € inkl.

Mittagessen,

Meldeschluss: 6.4.2023

Voraussetzungen: Siehe Teilnahmevoraussetzung hinsichtlich der
Corona-Regeln auf Anmeldebogen
Alter 18 Jahre, gültige TSU

Ausbildungsstufe: DTSA** oder höher; ersatzweise eine vergleichbare
Qualifikation entsprechend der VDST
Äquivalenzliste (Vgl. VDST DTSA-Ordnung, Kapitel
DTSA Crossover)

**Anzahl der Pflicht
Tauchgänge:** 80

Zielgruppe: Interessierte Taucher

Stichworte: Inklusion, Tauchen mit Menschen mit Behinderung

Teilnehmerzahl: Min. 10, max. 20 Personen (Eingang der Anmeldefolge
entscheidet)

Infos/ Anfragen: Ansprechpartner Claire Girard & Jürgen Meier
ausbildung@stsb.de

Anmeldung: Mit dem Nachstehenden Anmeldeformular gern per E-
Mail an Roswitha Schappler unter
vizefinanzen@stsb.de
bitte mit Angabe von **Namen, Adresse und Verein**.
Nichtmitglieder mit **gleichzeitiger** Überweisung der
Teilnehmergebühr auf:
Konto: 1106509 / DE71 5935 1040 0001 1065 09
Sparkasse Merzig-Wadern (BIZ 593 51040 /
MERZDE55XXX)
Stichwort: „SK Tauchbegleiter DD 2023“ + Name

Die Anmeldung wird erst gültig nach Eingang der Teilnehmergebühr bei
(Nichtmitglieder) und Einreichen der unterschriebenen Anmeldung sowie der
Datenschutzerklärung.

Datenschutzerklärung:

https://www.stsb.de/fileadmin/user_upload/Unterlagen/DSGVO/Datenschutzerklaerung_Ausbildung_Teilnehmer.pdf

ANMELDUNG

Ausbildung/Seminar:	
Datum:	

TEILNEHMER

Vorname:	
Nachname:	
Straße:	
PLZ, Ort:	
E-Mail:	
Verein:	

Mit meiner Unterschrift stimme ich der Datenschutzerklärung des STSB zu.

Datum:	Unterschrift: Bei Minderjährigen Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Ausschreibung

Saarländische Meisterschaft im Flossenschwimmen und Streckentauchen 2023



Veranstalter:	Saarländischer Tauchsportbund e.V.
Ausrichter:	Saarländischer Tauchsportbund e.V.
Datum:	07.05.2023
Wettkampfstätte:	Sportschule Saarbrücken Herrmann-Neuberger-Schwimmhalle manuell
Zeitnahme:	08:00 Uhr
Treffpunkt/Einlass:	ca. 08.30 Uhr
Mannschaftsführerbesprechung:	Parallel dazu Besprechung Zeitnehmer: ca. 08.30 Uhr
Wettkampfbeginn:	ca. 09.15 Uhr
Siegerehrung:	am Ende der Veranstaltung, ca. 18:00 Uhr
Ort der Siegerehrung:	wird am Wettkampftag bekannt gegeben



Alterskategorien:

Junioren C:	8 – 11 Jahre (2015-2012)
Junioren B:	12 – 14 Jahre (2011-2009)
Junioren A:	15 – 17 Jahre (2008-2006)
Aktive	18 – 25 Jahre (2005-1998)
Masters 26	26 – 35 Jahre (1997-1988)
Masters 36	36 – 45 Jahre (1987-1978)
Masters 46	46 – 55 Jahre (1977-1968)
Masters 56	56 – 65 Jahre (1967-1958)
Masters 66	ab 66 Jahren (1959 und älter)

Disziplinen und Wettkampfreihenfolge:

Wettkampf 1:	100 m FS Damen ab Kategorie Junioren B bis Masters
Wettkampf 2:	100 m FS Herren ab Kategorie Junioren B bis Masters

Wettkampf 3:	800 m FS Damen ab Kategorie Junioren B bis Masters
Wettkampf 4:	800 m FS Herren ab Kategorie Junioren B bis Masters

Kurze Pause (zugleich Meldeschluss für Staffeln)

Wettkampf 5:	100 m ST mit DTG Damen ab Kategorie Junioren B bis Masters
--------------	--

Wettkampf 6:	100 m ST mit DTG Herren ab Kategorie Junioren B bis Masters
--------------	---

Wettkampf 7:	400 m FS Damen ab Kategorie Junioren B bis Masters
Wettkampf 8:	400 m FS Herren ab Kategorie Junioren B bis Masters

Wettkampf 9:	50 m FS Damen – alle Alterskategorien
Wettkampf 10:	50 m FS Herren – alle Alterskategorien

PAUSE

Wettkampf 11:	15 m ST Damen – nur Kategorie Junioren C
Wettkampf 12:	15 m ST Herren – nur Kategorie Junioren C

Für die Disziplinen Streckentauchen gilt:

**Es darf nur einmal gestartet werden, wahlweise 25m ST oder 50m ST!
Bei den Damen entweder Wettkampf 13 oder 15, bei den Herren entweder
Wettkampf 14 oder 16.**

Wettkampf 13:	25 m ST Damen ab Kategorie Junioren B bis Masters
Wettkampf 14:	25 m ST Herren Kategorie Junioren B bis Masters
Wettkampf 15:	50 m ST Damen Kategorie Aktive bis Masters
Wettkampf 16:	50 m ST Herren Aktive bis Masters

Wettkampf 17:	200 m FS Damen ab Kategorie Junioren B bis Masters
Wettkampf 18:	200 m FS Herren ab Kategorie Junioren B bis Masters

Kurze Pause

Wettkampf 19:	4x100 m FS Damen ab Kategorie Junioren B bis Masters
Wettkampf 20:	4x100 m FS Herren ab Kategorie Junioren B bis Masters

Wettkampf 21:	4x50 m FS (Jungen, Mädchen oder Gemischt) nur Kategorie Junioren C
---------------	--

Wettkampfbedingungen:

- Startberechtigt sind nur Mitglieder der STSB Mitgliedsvereine.
- Die sportärztliche Untersuchung darf am Wettkampftag nicht älter als 2 Jahre sein, bei Erwachsenen über 40 Jahre nicht älter als ein Jahr.
- Die Teilnehmer müssen am Tag des Wettkampfes das 8. Lebensjahr vollendet haben.
- Es gilt die Wettkampfordnung des STSB, die Wettkampfordnung des VDST und die Wettkampfbestimmungen der CMAS Finswimming / Regelwerk in neuester Fassung.
- Die Wertung erfolgt nach dem Punktesystem des STSB, für die Wettkampfwertung ist der Jahrgang maßgebend. Das Wettkampfalter eines Schwimmers erhält man durch Subtraktion des Geburtsjahres vom laufenden Jahr.
- Wettkampfbahn: 50 m
- Es gilt die Einstartregel.
- Für DTG-Disziplinen sind Flaschen selber mitzubringen. Fülldruck max. 200 bar / gültiger TÜV-Nachweis muss vorhanden sein.

- Staffeln:

Staffeln werden nicht mehr über das Meldeprogramm, sondern erst am Morgen des Wettkampfs bis 11:00 Uhr gemeldet. Das konkrete Vorgehen wird in der Vereinsvertreterbesprechung erläutert.

Gemischte Staffeln sind erlaubt, vier verschiedene Wettkämpfer pro Staffel sind Pflicht!

Gemischte Staffeln können folgendermaßen gebildet werden:

Wenn dem Verein nicht genügend Wettkampfteilnehmer für eine Staffel zur Verfügung stehen, dürfen bei allen Staffeln nach Geschlechtern gemischte Staffeln starten. Diese werden in der offenen Wertung der Männer berücksichtigt, mit der Ausnahme reiner Mädchenstaffeln bei Startgemeinschaften. Dies gilt auch für Staffeln, die sich aus mehreren Vereinen zusammensetzen (Startgemeinschaften).

- **NEU (Stand Regelwerk 2014): Ab sofort muss der Schwimmer auf allen Schwimmstrecken ein Schnorchel zur Atmung benutzen!**
- **Startsprung ist nur mit OT- oder Wettkampfmaske erlaubt, ansonsten muss der Start aus dem Wasser erfolgen!**
- **Die teilnehmenden Mannschaften sind verpflichtet bis 3 Wettkampfteilnehmer einen Zeitnehmer und sonst zwei Zeitnehmer zu stellen, einheitliche Digital-Stoppuhren werden vom STSB gestellt. Die Zeitnehmer müssen beim Versenden der Meldelisten namentlich genannt werden!**
- Die Teilnahme am Wettkampf erfolgt auf eigene Gefahr. Der Veranstalter, der Ausrichter und der Hausherr lehnen jegliche Haftung ab, soweit kein Versicherungsschutz besteht.

Meldeschluss: Montag, 28. April 2023, 24.00 Uhr

Später eingehende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Meldeadresse E-Mail: wettkampf@stsb.de

Die Meldungen sollen mit der Meldedatei (**EXCHANGE.EW2**) über das Meldeprogramm (EWKMELDE.EXE) erfolgen. Beides wird als eine ZIP-Datei

zum Download zur Verfügung gestellt. Die Kurzanleitung mit genauer Beschreibung geht den Vereinen zu und ist auf der Homepage des STSB (www.stsb.de) veröffentlicht.

Alternative wird eine auszufüllende EXCEL-Datei ebenfalls zum Download zur Verfügung gestellt.

Beim Versenden der Meldeliste müssen pro Verein die Zeitnehmer namentlich genannt werden!

Ich hoffe auf eine rege Beteiligung und wünsche allen einen spannenden und fairen Wettkampf.

Uschi Kohns (Landessportwart im STSB) *und*
Wolfgang Kohns (Landesjugendsportwart im STSB)



AUSSCHREIBUNG zur Praxisausbildung und Praxisprüfung für TL 1-Tauchlehreranwärter*innen

Termine, Ort, etc.

Termin: 17.06.2023-26.06.2023
Ort: VDST Dive-Center Deep Blue Diving; Caleta de Fuste / Fuerteventura

Zielgruppe: Tauchlehreranwärter*innen 1
Ausrichter: www.deep-blue-diving.com
Kooperation LVST / BTSV / STSB im Auftrag des Verband Deutscher Sporttaucher e.V.
 in Verbindung mit unserem VDST-Dive-Center:

Deep Blue Diving
Kursleiter: Stefan Keßler, VDST TL-3 ausbildung@stsb.de

Anmeldung und Fristen

Voraussetzungen: Siehe aktuelle VDST-Prüferordnung. Die schriftlichen Nachweise der Prüfungsvoraussetzungen müssen vor Ort, vor Veranstaltungsbeginn vorgelegt werden. Die Veranstaltung findet aufgrund der Covid-19 Pandemie (Corona) unter der **sogenannten „2G-Regel“** statt. Es werden nur Teilnehmer/innen und Ausbilder/innen zugelassen, die vollständig geimpft oder genesen sind. Zu Beginn der Veranstaltung ist entweder ein gültiges Geimpften- oder gültiges Genesenen-Zertifikat vorzulegen.

Mitzubringen: Komplette kaltwassertaugliche Tauchausrüstung gemäß den gültigen VDST-Ausrüstungsstandards und -empfehlung und nach Herstellervorgaben gewartet, gültiger VDST-Taucherpass und Tauchsportärztliche Untersuchung (TSU)

Anreise: Flug voraussichtlich ab Stuttgart oder Frankfurt

Teilnehmer & Anmeldung: Es stehen 8-12 Plätze zur Verfügung. Anmeldung schriftlich via Mail bis 15.04.2023 mit beigefügtem Anmeldeformular an Ausbildung@STSB.de (Anmeldungen werden berücksichtigt in der Reihenfolge der Eingänge)

Anmeldeschluss: 15.04.2023

Ausbildercrew

Stefan Keßler VDST TL-3 LAL STSB	Armin Bäum VDST TL-3 LAL BTSV	Frank Rotzinger VDST TL-3 LVST
Arzt: n.n		

Ausbildungsgebühren und Leistungen

Seminargebühren: 1590,- € (bei LV Zuschuss) für TL Anwarter
 890,- € für Gäste (Leistungen wie unten aufgeführt)

Die Seminargebühren beinhalten: Flug, Transfers, Tauchgenehmigung, die praktische Ausbildung inklusive Tauchgänge, Luft und Blei (vom Boot aus), Unterbringung im Hotel, Halbpension, Brevetierungsgebühren, TL-Tasche, Betreuung durch einen VDST-Arzt.

Wichtige Bedingungen

Neben der „2G-Regel“ wird für die Veranstaltung ein Test- und Hygienekonzept erarbeitet, dass den Teilnehmern rechtzeitig bekannt gegeben wird und für die Teilnahme an der Veranstaltung verpflichtend ist.

Trotz möglicher gewissenhafter Planung und Durchführung steht auch diese Veranstaltung unter den allgemein bekannten Besonderheiten der Covid-19 Pandemie (Corona).

Wir weisen darauf hin, dass die Teilnahme an dieser Veranstaltung freiwillig und unter Inkaufnahme der daraus resultierenden Einschränkungen (insbesondere örtliche Hygienekonzepte) und Gefahren erfolgt.

- **Zahlungen** sind zu leisten auf das Konto:
1106509 / DE71 5935 1040 0001 1065 09
Sparkasse Merzig-Wadern (Blz 593 51040 / MERZDE55XXX)
Stichwort: „TL 1 Praxis 2023“ + Name
Anzahlung: in Höhe von 450 Euro
- **Restzahlung:** Bitte die Restzahlung bis 14.05.2023 überweisen.
- **Stornobedingungen:**
 - o 2 Monate vor Seminarbeginn: Stornokosten 450,- €
 - o Storno bis 6 Wochen vor Seminarbeginn: 50% der Seminargebühr
 - o Storno 6 Wochen vor Seminarbeginn: volle Berechnung der Seminargebühr.
 - o Es wird dringend empfohlen, eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen!
- **Der VDST und die LVs sind keine Reiseveranstalter, sondern nur Vermittler.**
- **Datenschutz-Hinweis nach DSGVO:**
www.vdst.de/download/datenschutzerklaerung-teilnahme-vdst-ausbildungsveranstaltung/
- Änderungen bleiben vorbehalten.

Stefan Keßler

Vizepräsident Ausbildung und Breitensport
VDST TL 3/0278
E-Mail: ausbildung@stsb.de
Tel. +4915773421599
Admiral-Knorr-Str.3

Anmeldung VDST/CMAS Tauchlehrer 1 Praxisausbildung und -Prüfung 2023 in Caleta de Fuste (Deep Blue Diving)/Fuerteventura

Name: _____ Vorname: _____ geb.: _____

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

Telefon _____ Handy _____

Emailadresse _____ Verein und Vereinsnummer _____

Trainer – C Nummer

Passnummer

Zu der von mir nachfolgenden angekreuzten Maßnahme des BTSV / LVST / STSB melde ich mich verbindlich an.

- TL1 Praxisausbildung und
Praxisprüfung in Caleta de Fuste /
Fuerteventura vom 17.06.- 26.06.2023

Bei folgenden Leistungen:

- Flug, Übernachtung mit Frühstück und
Abendessen

- Transfer Flughafen-Hotel-Flughafen
- Tauchgangsprogramm im Rahmen der gebuchten Maßnahmen mit eigener Ausrüstung
- Bestellung der Ausbildungs- bzw. Prüfungskommission, Beurkundung und Zertifizierung der TL1 Lizenz.

Mir ist bekannt, dass
 bei Stornierung der Anmeldung vor dem 06.05.2023 die Rückzahlung der Anzahlung entfällt
 bei Stornierung der Anmeldung nach dem 06.05.2023 der Anspruch auf Rückzahlung der Lehrgangsgebühr entfällt
 ich zum Prüfungsbeginn alle von der gültigen Prüferordnung geforderten Voraussetzungen nachzuweisen habe

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift _____

AK Problemlösungen beim Tauchen

- Datum:** 08.-09.07.2023
 1. Tag 9⁰⁰- 12⁰⁰Theorie in Saarlouis Ford Rauch
 14⁰⁰- 17⁰⁰ Losheim
 2. Tag 9⁰⁰ Praxis in Graviere du Fort 2 TG
- Zielgruppe:** DTSA ** mindestens 100 Tauchgänge, VDST, TL2 und TL3 erhalten nach erfolgreicher Teilnahme die Abnahmeberechtigung
- Inhalt:** Der Sporttaucher soll sich gedanklich auf mögliche Zwischenfälle beim Tauchen einstellen können. Er soll Fertigkeiten entwickeln, um Probleme zu vermeiden oder rechtzeitig lösen zu können. Der Sporttaucher soll in Theorie und Praxis in Bezug auf Tauchgangs-Planung, Durchführung und Tauchausrüstung
- Probleme am und im Wasser vermeiden, erkennen und lösen,
 - Problemlösungskompetenz im Team vertiefen
 - Die eigene und individuelle Ausrüstungskompetenz und Konfiguration verbessern. Basis für den Kurs ist die VDST Ausrüstungsempfehlung in der aktuell gültigen Fassung.
- Kosten:** Für Teilnehmer aus dem STSB kostenlos
 70 Euro für Teilnehmer aus anderen Landesverbänden
- Meldeschluss:** 26.06.2023 **Teilnehmer:** min. 6, max. 16 Personen
- Anmeldung:** per E Mail Roswitha Schappler vizefinanzen@stsb.de
 Die Anmeldung wird erst nach Eingang der Seminargebühr gültig.
 Überweisung der Seminargebühr auf Konto des STSB-Ausbildung
 IBAN DE 71593510400001106509
 bei KSK Merzig-Wadern: BIC : MERZDE55XXX gültig.
- Veranstalter:** Saarländischer Tauchsportbund (STSB)
- Mitzubringen:** Komplette Kaltwasser-Tauchausrüstung inkl. Kälteschutz (Trockentauchanzug wenn vorhanden), Gültiger VDST

Taucherpass inkl. aktueller Tauchtauglichkeit,
Schreibzeug.

Hinweis:

Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Absolvierung
den AK Einkleber und Self Rescue Diver- CMAS Karte
Es werden 8 Weiterbildungsstunden vergeben.
Bei Abmeldungen nach dem Anmeldeschluss können
keine Seminargebühren zurückerstattet werden.

ANMELDUNG

Ausbildung/Seminar:	
Datum:	

TEILNEHMER

Vorname:	
Nachname:	
Straße:	
PLZ, Ort:	
E-Mail:	
Verein:	
Mit meiner Unterschrift stimme ich der Datenschutzerklärung des STSB zu.	
Datum:	Unterschrift: Bei Minderjährigen Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Praxistag für Ausbilder

Datum: Samstag, 09.09.2023 10:00 - 17:00 Uhr

Ort: Gravière du Fort

Zielgruppe: Alle Ausbilder innerhalb des STSB

Ziel: Praxisnahe Übungen für Ausbilder
Es werden 6 Weiterbildungsstunden vergeben.

Kosten: Kostenlos für Mitglieder des STSB's
Verbandsfremde 50 Euro inkl. Seen Benutzung

Meldeschluss: 01.09.2023

Anmeldung: per E mail Roswitha Schappler vizefinanzen@stsb.de
bei gleichzeitiger Überweisung der Seminargebühr auf
Konto der STSB-Ausbildung
Konto : IBAN DE 71593510400001106509
bei KSK Merzig-Wadern BIC : MERZDE55XXX

Kennwort: Praxistag 2023

Datenschutzerklärung:
https://www.stsb.de/fileadmin/user_upload/Unterlagen/DSGVO/Datenschutzerklärung_Ausbildung_Teilnehmer.pdf

Veranstalter: STSB e.V.

Leitung : Kessler Stefan; N.N.;

Voraussetzungen: Gültige Tauchtauglichkeit

Mitzubringen: Komplette Tauchausrüstung incl.Luft für 1.TG
Tauchanzug mit Kopfhaut, Taucherpass

Hinweis: Mindestteilnehmerzahl 8 maximal 20
Bei Stornierung nach dem Meldeschluss entfällt der Anspruch auf Rückerstattung der Seminargebühr
Die Anmeldung ist erst nach Überweisung der Kursgebühr und mit der Unterschrift der Datenschutzerklärung gültig.

ANMELDUNG

Ausbildung/Seminar:	
Datum:	

TEILNEHMER

Vorname:	
Nachname:	
Straße:	
PLZ, Ort:	
E-Mail:	
Verein:	

Mit meiner Unterschrift stimme ich der Datenschutzerklärung des STSB zu.

Datum:	Unterschrift: Bei Minderjährigen Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Seminar Gasmischer für Nitrox und Trimix

Am Freitag, den 9.12.2022 fand in der Sportschule Saarbrücken das Seminar Gasmischer für Nitrox und Trimix statt. Als Referent konnte der STSB Hubert Sinzig zu uns ins Saarland locken. Und mit ihm einen Mann, der jahrzehntelang beruflich mit dieser Problematik beschäftigt war sowie zudem auch als Gutachter in diesem Umfeld tätig ist.

Das Seminar selbst war zwar nur von wenigen Teilnehmern besucht worden. Diese aber zeigten sich sehr interessiert an den Ausführungen des Referenten.

Sehr gut war es, dass vom Referenten bereits zu Beginn eine Aufstellung ausgeteilt wurde, in der die Folien, die anschließend behandelt wurden, aufgelistet waren. Auf diese Weise war es einfacher sich Notizen zu machen sowie dem Inhalt des Vortrages folgen zu können.

Was den Gebrauch nicht nur von Pressluft, sondern auch von Sauerstoff, Nitrox, Trimix sowie anderen Gasgemischen betrifft, so wurden wir gleich zu Beginn des Seminars mit dem sogenannten normgerechten Tauchen konfrontiert. Für die Verwendung sämtlicher Gasgemische gibt es nämlich diverse Vorschriften. Dass diese Vorschriften nicht der Schikane, sondern der eigenen Sicherheit dienen, wurde sowohl theoretisch als auch an verschiedenen Beispielen eingehend erläutert. So ist es wichtig zu wissen, dass Sauerstoff zwar nicht selber brennt, wohl aber die Verbrennung unterhält. Und dass ein höherer Sauerstoffgehalt zusammen mit höheren Temperaturen Verbrennungsvorgänge stark beschleunigen oder aber stark beschleunigte Verbrennungsvorgänge erst initiieren kann.

Ein höherer Sauerstoffgehalt ist nun bei Nitrox auf jeden Fall vorhanden. Natürlich will beim Tauchsport niemand unbeabsichtigt etwas entzünden oder gar zur Explosion bringen. Funkenbildung genügt in vielen Fällen aber schon um derartige unerwünschte Reaktionen hervorzurufen. Ebenso kann es bei der Nutzung von Kompressoren, Tauchgeräten oder Lungenautomaten zu Druckstößen kommen. Bei diesen, wenn auch kurzzeitigen, Druckerhöhungen wird ebenfalls Wärme erzeugt, die ebenfalls schon als Reaktionswärme für Brandvorgänge genügen kann.

Somit müssen bereits beim Tauchen mit Nitrox ganz andere Standards angelegt werden, als lediglich beim Tauchen mit Pressluft. Fette, Öle, Aktivkohle und andere relativ leicht entflammbare Substanzen dürfen hier weder beim Füllen der Flaschen noch beim Tauchen an den Flaschen und an den Automaten benutzt

werden. Denn das Risiko ist viel zu groß, dass aus relativ auch einmal absolut leicht entflammbare Substanzen werden können.

Aus diesem Grunde werden bei Verwendung von Nitrox selbstschmierende Ventile, Messing oder Fette und Öle verwendet, die genau für diesen Zweck gemacht sind. Diese sind allerdings auch sehr teuer.

Weiter sollte beim Befüllen mit Nitrox auch darauf geachtet werden, dass möglichst keine oder wenn, dann nur geringe, Druckstöße entstehen.

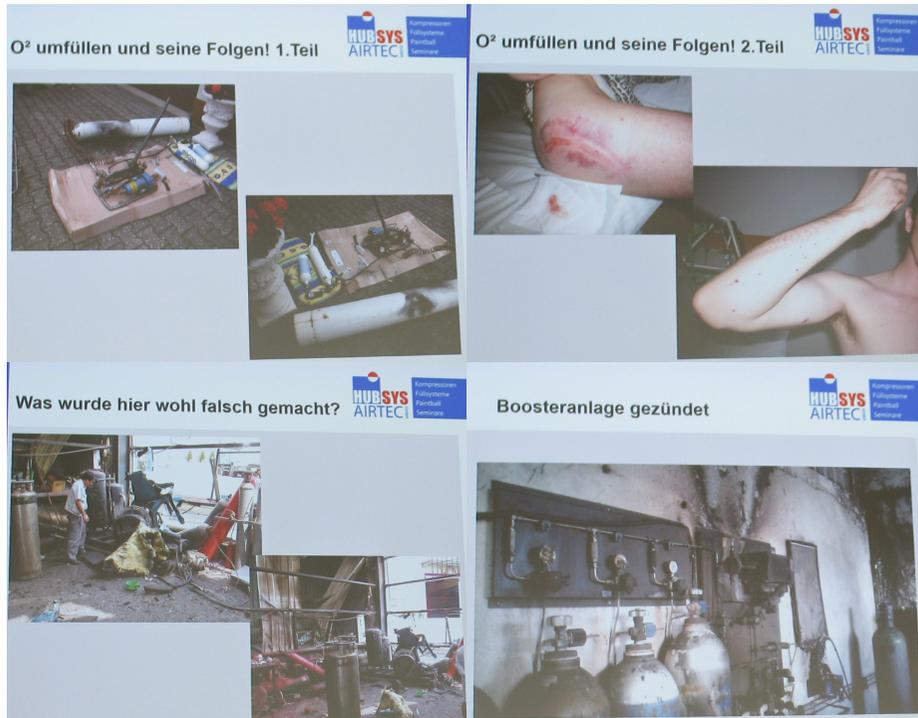
Spätestens jetzt sollte jedem klar sein, dass nicht jede Tauchausrüstung für Nitrox tauglich ist. So müssen Tauchflaschen, Lungenautomaten, Westen/Jackets sowie auch Trockentauchanzüge für das Tauchen mit Nitrox spezielle Anforderungen erfüllen.

Eine Tauchflasche, die mit Nitrox befüllt wird, muss innen sehr sauber sein. Denn ansonsten können sich Partikel innerhalb dieser Flasche bei der durch die Druckzunahme beim Füllen erfolgenden Erhitzung schnell selbst entzünden. Besonders gefährlich ist dies in Zusammenwirkung mit herkömmlichen Ölen und Fetten, die beim normalen Füllen mit Pressluft sowie bei schlecht gewarteten Kompressoren ja auch noch in die Flasche gelangen könnten.

Dass die Lungenautomaten ebenfalls für die Verwendung von Nitrox ausgelegt sein müssen, versteht sich nun fast schon von selbst. Aber auch Westen/Jackets oder Trockentauchanzüge müssen diesbezüglich noch eingehender betrachtet werden. So kann es in Westen/Jackets oder Trockentauchanzügen zur Verwendung von Klebern gekommen sein, die bei einem höheren Sauerstoffgehalt reagieren können, was im besten Fall lediglich zur Beschädigung der eigenen Tauchausrüstung führt.

Spätestens hier stellt sich nun die Frage, wie genau der Taucher denn erkennen kann, ob ein Ausrüstungsteil seiner Tauchausrüstung denn für die Benutzung von Nitrox überhaupt geeignet ist. Dies ist an sich ganz einfach, da sich die Flaschenventile und die Gewinde für die Verwendung von Pressluft und für die Verwendung von Nitrox unterscheiden. Ebenfalls müssen die Flaschen durch unterschiedliche Färbung einen Hinweis auf deren Befüllung geben.

Weiter wurde durch diverse Fotos eindrucksvoll gezeigt, welche Folgen denn die Nichteinhaltung von Vorschriften haben kann. Wodurch wieder einmal deutlich wurde, dass diverse Normen und Vorschriften hier bestimmt nicht aus Gründen der Wichtigkeit und der Schikane gemacht wurden. Sondern um Menschen und Material wirksam zu schützen.



Nachdem uns nach einiger Zeit trotz dieses sehr interessanten Vortrages doch kräftig die Köpfe rauchten, gab es dann eine kleine Pause. In dieser Pause konnten die Teilnehmer einige der vom Dozenten mitgebrachten Utensilien noch genauer bestaunen.



Oder aber sich zu anregenden Diskussionen untereinander oder mit dem Dozenten zusammenfinden, um die bis jetzt empfangenen Informationen noch weiter zu festigen.



Nach dieser Pause ging es dann darum, nicht nur fertige Gasgemische zu nutzen, sondern sich eigene Gasgemische selber herzustellen. Hier wurden verschiedene Verfahren vorgestellt. Ebenfalls wurde auch noch auf die individuelle Gasanalyse eingegangen.

Zu guter Letzt wurden schließlich auch wertvolle Tipps gegeben, auf was im Rahmen der Nutzung von Nitrox und anderen Gasgemischen beim Besuch diverser Tauchbasen und Füllstationen denn geachtet werden sollte, um sich selber sowie den anderen sichere und erlebnisreiche Tauchgänge zu ermöglichen. Ebenfalls auch, um die Sicherheit in der Tauchbasis oder Füllstation mit zu gewährleisten sowie mögliche Probleme erkennen und beurteilen zu können. Denn wie heißt es so schön: Andere Länder, andere Sitten. Gleiches gilt natürlich auch für andere Verbände neben der CMAS.

So ist es sicher recht gut, über Nitrox- und Mischgastauchen bescheid zu wissen oder gar damit umgehen zu können. Jedoch erhöht sich, und auch das hat dieses Seminar eindrücklich nahegebracht, die Sorgfaltspflicht für alle von uns, wenn wir auch weiterhin sichere und erlebnisreiche Tauchgänge für alle haben wollen.

Dr. Jens Romba

Kompressorbetreiberseminar

Nachdem am Freitag, den 9.12.2022 das Seminar Gasmischer sehr gut über die Bühne gegangen ist, ging es am Samstag, den 10.12.2022 gleich mit dem Kompressorbetreiberseminar weiter. Auch hier war Hubert Sinzig wieder der Referent.

Diesmal waren sogar mehr Teilnehmer anwesend als noch zum Gasmischerseminar, die sich dann auch alle zunächst einmal vorstellten. Es zeigte sich, dass der größte Teil der Teilnehmenden in ihren Vereinen selber mit der Betreuung eines Kompressors betraut ist und teilweise sogar das Amt des Kompressorwartes bekleidet.

Wie immer in seinen Seminaren hat Hubert Sinzig auch diesmal wieder einiges an Anschauungsmaterial mitgebracht.



Ebenfalls gut angekommen ist, dass uns der Referent wieder ein Skript mit den Vortragsfolien gegeben hat. So konnten wir dem Vortrag nicht nur folgen, sondern diesen ebenfalls immer wieder in Erinnerung rufen.

Füllt der Kompressor Taucherflaschen, so entsteht zunächst einmal ein Druckanstieg. Damit geht eine Erwärmung einher, weshalb die Luft im Kompressor immer wieder abgekühlt werden muss. Wie die Verdichtung, so muss auch die Abkühlung in mehreren Stufen, in der Regel sind dies 3 bis 4, erfolgen.

Wichtig zu erwähnen ist hier noch, dass ein Kompressor bei zu großer Hitze nicht laufen darf, da dann die Kühlung der Luft nicht mehr funktionieren kann.

Ebenfalls hat eine zu große Hitze auch Einfluss auf das Herausfiltern von Wasser und Öl, was dann ebenfalls nicht mehr einwandfrei funktionieren würde. Aber auch die regelmäßige Reinigung eines Kompressors ist in diesem Zusammenhang ein wesentlicher Faktor, da auch verunreinigte und schmutzige Kompressoren weniger Wärme abgeben. Ebenfalls könnte der so entstehende Wärmestau dazu führen, dass sich brennbare Substanzen entzünden.

Weiter darf eine Flasche gemäß den gültigen Vorschriften bei 15 Grad Celsius Bezugstemperatur mit nicht mehr als 200 Bar gefüllt werden. Die Fülltemperatur der Flaschen muss immer zwischen -10 bis +50 Grad Celsius liegen, was im übrigen auch auf den Flaschen steht. Ist die Außentemperatur zu heiß, so wird es zu gefährlich, da dies Einfluss auf das Metall der Flaschen hat und da die Flaschen dann an Festigkeit verlieren. Ein Wasserbad wäre hier eventuell hilfreich. Jedenfalls muss der Füllende die Temperatur und den Druck im Griff haben. Werden viele Flaschen gefüllt, ist langsames Füllen oft besser.

Natürlich gibt es mittlerweile nicht nur 200 Bar-Systeme sondern auch 300 Bar-Systeme. Allerdings unterscheiden sich hier die zugehörigen Flaschenventile sowie die dazu passenden Teile voneinander. So haben 200 Bar-Systeme einen runden Sockel und 300 Bar-Systeme einen Vierkantsockel, damit diese voneinander unterscheidbar sind und es zu keinen Unfällen kommt. Ebenfalls unterscheiden sich hier auch die Füllschläuche.

Zudem wurden die Durchmesser der Kolben bei den verschiedenen Füllstufen angesprochen. Diese sind unterschiedlich und werden von Stufe zu Stufe kleiner, da auch die Volumina der verdichteten Luft kleiner werden und die Kolben so die Luft besser verdichten können.

Es folgte dann zunächst einmal eine Kaffeepause im Rahmen derer es auch weitere Fragen an sowie Diskussionen mit dem Referenten gab.

Danach ging eben dieser Referent noch auf den Schmierkreislauf ein. Denn natürlich müssen die beweglichen Teile innerhalb eines Kompressors auch geschmiert werden, um sogenannte Kolbenfresser, also das Verschmelzen der glatten Flächen von Kolben und Gefäßwand bei zu großer Hitze, zu vermeiden. Hierzu wird normalerweise Öl benutzt, welches dann aber auch in die Atemluft gelangen kann und dort dann wieder herausgefiltert werden muss. Das verwendete Öl muss druckfest sein und hohe Temperaturen aushalten sowie für den Menschen unschädlich sein. Die Filter für Wasser und Öl sowie das Öl selber müssen auch regelmäßig gewechselt werden.

Aber auch über die weitere Aufbereitung der Atemluft wurde gesprochen. Denn die Luft ist an vielen Orten, an denen gefüllt wird, nicht so sauber, wie sie es für das Füllen der Taucherflaschen eigentlich sein sollte. An der Oberfläche mag es kein Problem sein, diverse Schadstoffe und giftige Gase einzusatmen. Dies tun wir ohnehin die ganze Zeit über und diese lediglich in Spuren vorhandenen Gifte schaden uns in dieser Verdünnung normalerweise nicht. Unter Druck erhöht sich jedoch auch die Konzentration dieser giftigen Substanzen. Und dies kann bei diversen Tauchgängen und Tauchtiefen durchaus Folgen haben. Man denke hier zum Beispiel an einen zu hohen Gehalt an Kohlenmonoxid.

Wichtig ist hierbei noch zu erwähnen, dass die Bereitstellung einer gewissen Luftqualität für jeden Kompressorbetreiber Pflicht ist. Dabei ist es egal, ob es sich hierbei um einen kommerziellen oder um einen ehrenamtlichen Anbieter handelt.

Nach diesen sehr wichtigen Informationen folgte ein sehr üppiges Mittagessen, welches wir dann auch dringend nötig hatten. Gestärkt ging es danach wieder zurück ins Seminar.

Hier erfuhren wir noch einmal, warum Öl, Kohlendioxid und Kohlenmonoxid in der Luft so gefährlich sind. Ebenfalls, dass man den Kompressor erst 5 – 10 min laufen lassen sollte, bevor die Flaschen gefüllt werden, da dann die Füllschläuche mit frischer Luft durchgespült wurden und die Filter erst dann richtig arbeiten. Auch auf eine Kohlendioxidsenke, nützlich bei einer Inversionswetterlage, wurde eingegangen. Ebenfalls auf den zulässigen Wassergehalt in der Flaschenluft. Hier wurde auch darauf hingewiesen, dass feuchte Luft die unter Druck gesetzt wird, mit einem Schwamm verglichen werden kann, der zusammengepresst wird.

Es wurde dann unter anderem noch weiter auf Öl-Wasserabscheider sowie auf Filterstandzeiten und auf Luftmessung eingegangen. Danach auch auf die Aufstellung eines Kompressors

Wieder machten wir eine Pause, nach der dann der rechtliche Teil folgte. Unter anderem lernten wir die Unterschiede zwischen Sachverständigen, Sachkundigen und Fachkundigen kennen. Ebenfalls aber auch diverse Vorschriften und Verordnungen.

Ich will hier nun nicht exakt auf alle Vorschriften, Verordnungen und andere rechtliche Dinge eingehen. Zumal der Stoff ab hier ziemlich trocken ist, was nicht nur den feuchtigkeitsliebenden Tauchern Probleme bereiten dürfte.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang aber zu erwähnen, dass es völlig egal ist, ob jemand nun hauptberuflich oder ehrenamtlich in diesem Bereich tätig ist. Ist die betreffende Person verantwortlich, so ist diese auch haftbar und im Schadensfall voll regresspflichtig. So darf die Aufgabe eines Gerätewartes, der oftmals ja auch für das Füllen mit einem Kompressor verantwortlich ist, nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Insbesondere dann nicht, wenn es beim Befüllen nicht nur um Pressluft sondern auch noch um Gasgemische wie Nitrox oder Trimix geht.

Schon aus diesem Grunde war dieses Seminar ein voller Erfolg, weil es für die Teilnehmenden, sowohl was die technischen also auch was die rechtlichen Aspekte betraf, sehr informativ und gleichzeitig auch transparent gewesen ist. Hier wurden Dinge angesprochen, die eigentlich jeder, der in diesem Bereich irgendwelche Aufgaben übernehmen will, zwingend kennen und beherrschen muss. Dies allein schon aus Eigeninteresse um später bei Unfällen oder Schadensfällen gerichtlich nicht belangt werden zu können.

Dr. Jens Romba

Scuba Wartungsseminar

Am Sonntag, den 11.12.2022 folgte dann das dritte erfolgreiche Seminar von Hubert Sinzig, das Scuba Wartungsseminar. Wieder erschienen mehr Leute zu diesem Seminar als noch an den beiden vorangegangenen Tagen. Auch für dieses Seminar hatte Hubert ausreichend Anschauungsmaterial mitgebracht.



Im Rahmen dieses Seminars ging es jedoch nicht nur um Scuba-Automaten, sondern generell um Lungenautomaten sowie andere Arten von Tauchgerät. Dementsprechend wurden die Seminarziele- und Inhalte auch gut auf den folgenden Folien beschrieben.

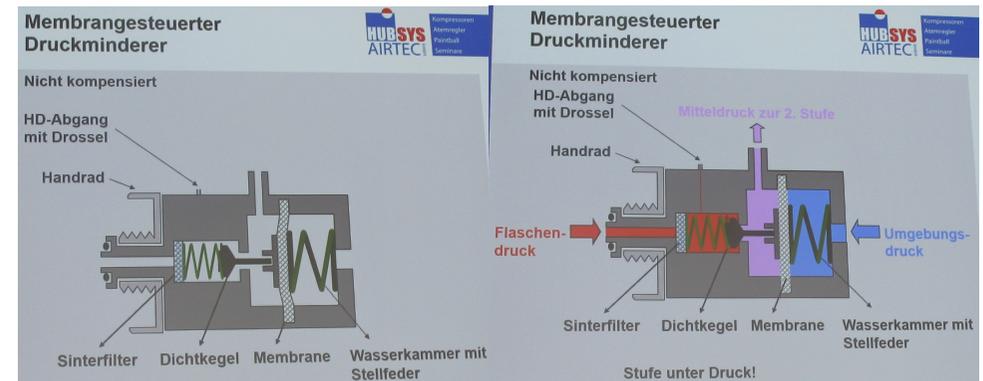
Atemregler	<h3>Seminarziel</h3> <p>Das Tauchgerät in einem sicheren Zustand zu erhalten. Zu erkennen, wenn es nicht mehr einsatzbereit ist. Einfache Wartungsarbeiten am Tauchgerät</p>	Atemregler
	<h3>Seminarinhalt</h3> <ul style="list-style-type: none"> • Einteilung der Atemregler • Unterschiede in den 1. Stufen • Unterschiede in den 2. Stufen • Kompensation, Vereisung • Anforderungen und Prüfung nach DIN EN 250 • Kombination Flasche - Ventil • Fehlersuche, Wartung und Gerätepflege 	

Ebenfalls war es wieder sehr nützlich, dass der Referent eine Auflistung der Folien ausgeteilt hat, mit deren Hilfe die Teilnehmer, wie bei den anderen Seminaren auch schon, das Seminar gut nacharbeiten konnten.

Der Atemregler an sich besteht immer aus einer einer 1. Stufe, dem Druckregler, sowie aus einer 2. Stufe, dem Lungenautomaten.

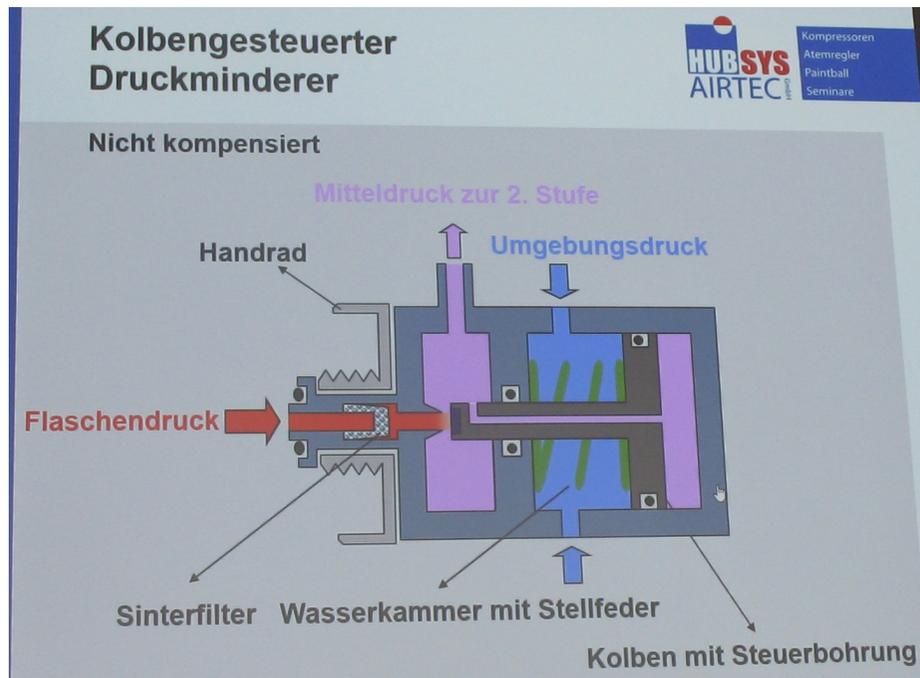
Atemregler	<h3>Atemregler</h3> <p>Der Atemregler ist eine Baugruppe des Atemgerätes nach DIN EN 250, („Self Contained Underwater Breathing Apparatus“ SCUBA - Autonomes Unterwasser-Atemgerät).</p> <p>Seine Aufgabe ist: Den Taucher in jeder Tiefe und unter allen Bedingungen mit der nötigen Atemluft zu versorgen, mit geringst möglicher Atemarbeit und maximalem Atemkomfort.</p>	Atemregler
	<h3>Zweistufige Einschlauchautomaten</h3> 	

Die Druckminderer haben wir uns als erstes angesehen.



Das Prinzip der Druckminderung ist eigentlich ganz einfach. Die Pressluft oder irgendein anderes unter hohem Druck stehendes Gasgemisch kommt durch den Sinterfilter in die 1. Stufe oder den Druckminderer. Wird die angeschlossene 2. Stufe nicht verwendet, so strömt die Pressluft am Dichtkegel vorbei und presst auf eine Membrane, die eine der Gaskammern von einer Wasserkammer mit Stellfeder trennt. Während diese Stellfeder sowie der Umgebungsdruck die Membrane normalerweise nach innen drücken, drückt die Pressluft die Membrane solange nach außen, bis der Dichtkegel, der ebenfalls mit einer Stellfeder verbunden ist, beide Gaskammern voneinander trennt und abdichtet. So kann keine Pressluft mehr aus der Flasche gelangen.

Wird die oder eine angeschlossene 2. Stufe jedoch benutzt, so vermindert sich der Druck in der zweiten Gaskammer, da nun ja Luft abströmt. So können die Stellfeder und der Außendruck in der benachbarten Wasserkammer die Membrane wieder nach innen drücken. Der mit dieser Membrane verbundene Dichtkegel wird so ebenfalls nach innen gedrückt und dichtet nun nicht mehr ab. Erneut kann so Pressluft von einer Gaskammer in die andere fließen, bis die Membrane wieder genügend nach außen gedrückt wurde und der Dichtkegel wieder abdichtet.



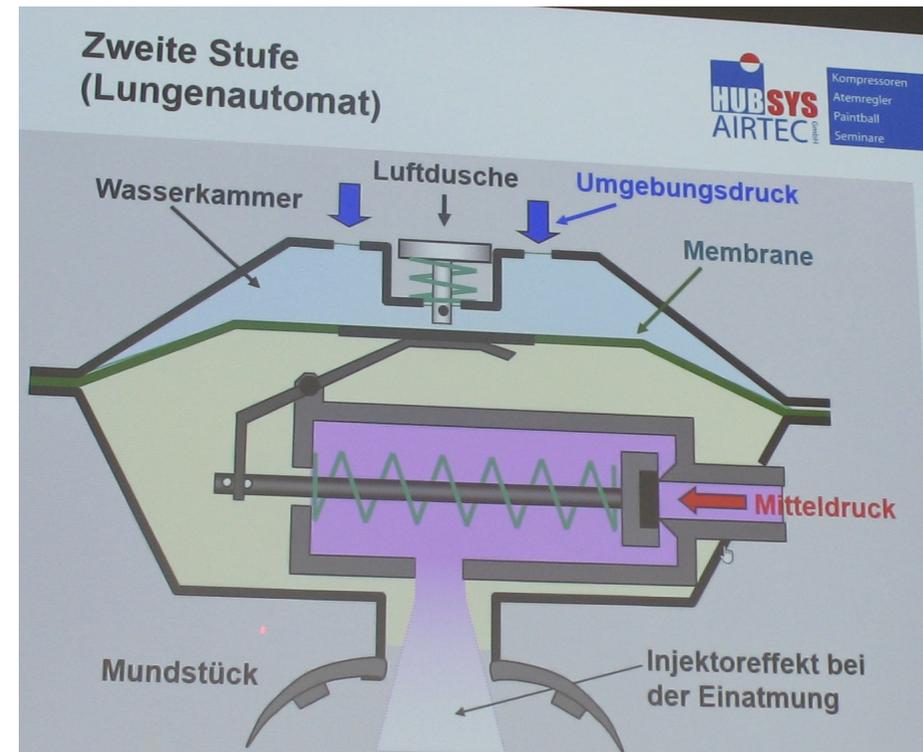
Bei einem kolbengesteuerten Druckminderer gelangt die Pressluft zunächst einmal in eine Gaskammer, in die ein ausgehöhlter Kolben hineinragt. Über diese Aushöhlung kann die Pressluft in eine zweite Gaskammer gelangen. Durch den sich dort aufbauenden Druck vergrößert sich diese Gaskammer, indem der Kolben gegen den Widerstand einer Stellfeder in Richtung Flasche gepresst wird und die Wasserkammer sich so verkleinert. Irgendwann versperrt der Kolben dann den Ausgang der Flasche in die erste Gaskammer und keine Pressluft kann mehr fließen.

Wir die 2. Stufe jedoch genutzt, so verringert sich der Luftdruck in beiden Gaskammern. Die Stellfeder und der Umgebungsdruck drücken den Kolben wieder zurück, vergrößern so die Wasserkammer und verkleinern die zweite Gaskammer. Der Kolben kann so die Flasche nicht mehr abschließen und Pressluft strömt wieder heraus. Dies solange, bis der Gasdruck in beiden Gaskammern wieder hoch genug ist, um den Kolben die Flasche abdichten zu lassen.

Um in kalten Gewässern eine Vereisung möglichst zu vermeiden, ist es sehr wichtig zu verhindern, dass beim Reinigen oder beim anderweitigen Hantieren

Wasser in die 1. Stufe gelangt. Denn jeder kondensierte Wassertropfen kann bei dem dort möglichen rapiden Druckabfall auch zu Eis werden und wichtige Komponenten festfrieren lassen. Je nach Art der Vereisung kommt dann gar keine Luft mehr aus der Flasche heraus oder aber die Flasche strömt sehr schnell leer.

Nach einer Pause haben wir uns dann mit der 2. Stufe oder dem Lungenautomaten beschäftigt.



Wird aus diesem nicht eingeatmet, so fließt über den Mitteldruckschlauch Luft in die 2. Stufe. Dadurch wird eine Membrane nach außen gedrückt. Die Wasserkammer verkleinert sich und über ein Hebelsystem wird ein Kolben gegen den Mitteldruckausgang gepresst. Somit wird die Luftzufuhr unterbunden.

Bei Einatmung wird der Luftdruck verringert und die Membran wird durch den Wasserdruck nach innen gedrückt. Durch das Hebelsystem wird der Kolben vom Mitteldruckausgang weggezogen und Luft aus dem Mitteldruckschlauch kann wieder in den Lungenautomaten fließen. Es ist aber auch möglich, über die

Luftdusche gegen die Membran zu drücken und so ohne Atmung einen Luftstrom zu erzeugen.

Nachdem dann so einige 2. Stufen vorgestellt und auch auseinanderggebaut wurden, gab es noch Tipps zu Pflege und Reinigung derselben. So erfuhren wir auch, dass Silikonspray bei Atemreglern nichts zu suchen hat, da dieses durch seinen Chlorgehalt die Membranen schwer schädigen kann.

Nach einer Pause und einem üppigen Mittagessen kamen wir schließlich auf das Thema Vereisung zu sprechen.

Zu einer Vereisung kommt es immer dann, wenn sich bereits flüssiges Wasser im Atemregler befindet, welches dann aufgrund der äußeren Kälte in Verbindung mit einer schnellen Druckabnahme innerhalb des Atemreglers und der dadurch bedingten weiteren Abkühlung gefriert. Oder aber Wasserdampf im Atemregler kondensiert aufgrund dieser Umstände und gefriert dann. Es kann jedoch auch sein, dass Wasserdampf gleich resublimiert und direkt zu Eis wird. Das Eis an sich kann bereits an einigen Stellen des Atemreglers störend wirken. Oftmals können dadurch aber auch bewegliche Teile verkleben, was dann zwei Effekte haben kann. Entweder ist die Flasche dicht und es kommt dort überhaupt keine Luft mehr heraus. Oder aber die Flasche bleibt offen und die Luft strömt sehr schnell ab. Meistens ist letzteres der Fall.

Die Vereisung an sich wird durch den Druckabfall der Luft also im Inneren induziert. Jedoch kann es auch zu einer äußeren Vereisung kommen, da die Metallteile des Atemreglers gute Wärmeleiter sind. Kühlt es innen sehr stark ab, so wird von dort Wärme aus den Metallteilen gezogen, die dann wiederum Wärme direkt aus dem angrenzenden Wasser im Freien ziehen. Und da das Wasser in der Wasserkammer nicht so schnell ausgetauscht wird wie außerhalb, kann auch hier Eis entstehen und bewegliche Teile blockieren oder verkleben.

Wir unterhielten uns dann auch noch über möglichen Vereisungsschutz. Hier wurde noch hervorgehoben, dass kolbengesteuerte erste Stufen nicht so sehr für das Kaltwasser geeignet sind. Ebenfalls wurden einige Vereisungsschutzsysteme vorgestellt.

Nach Ende des Themas Vereisung kamen wir dann noch auf so einige gesetzliche Regelungen zu sprechen. Eine etwas trockene Thematik, die deshalb jedoch nicht unwichtiger ist. Insbesondere auch in Anbetracht der Tatsache, dass jeder Atemregler in regelmäßigen Abständen geprüft werden muss.

Den restlichen Teil des Seminars verbrachten wir damit, unsere Gerätschaften zusammenzubauen und einander vorzustellen. Denn Hubert hatte uns dazu aufgefordert, an diesem Tag unsere Sachen mitzubringen um einmal einen kritischen Blick auf die Gerätschaften werfen zu können.



So ging wieder einmal ein recht interessanter Tag zuende. Am interessantesten war jedoch die Information, dass wir alle im Prinzip noch viel zu wenig über die Funktion unserer Gerätschaften wissen. Was sicher auch dem Umstand geschuldet ist, dass, insbesondere beim VDST, die ganzen Jahre und Jahrzehnte sehr viel mehr Wert auf medizinische Aspekte gelegt worden ist. Selbst Diplom-Chemiker und Dr. rer. nat. habe ich dies hingenommen, weil mich eben wegen meines Studiums diese Thematik weit mehr interessierte als irgendetwas

technischen Dinge. Diese hatten einfach zu funktionieren. Zu beachten ist hier allerdings, dass diverse naturwissenschaftliche und medizinische Aspekte immer dann zur Geltung kommen, wenn der Unfall bereits passiert ist. Was auch für Unfälle gilt, die durch ein verbessertes technisches Verständnis vielleicht hätten verhindert werden können.

Und was die rechtlichen Aspekte sowie vor allem die Haftbarkeit betrifft, so werden auch diese Dinge allzu leicht beiseite geschoben und in der Ausbildung recht stiefmütterlich behandelt. Hier könnte ein gewisses Umdenken nicht schaden, da auch diese Aspekte Existenzen gefährden oder gar vernichten können.

So bleibt zu hoffen, dass Referenten wie Hubert Sinzig uns auch weiterhin erhalten bleiben und mit weiteren Seminaren und Lehrgängen dazu beitragen, dass beim VDST neue Schwerpunkte hinzukommen und die Ausbildung sowohl von Tauchern als auch von Tauchausbildern so vervollständigt wird.

Dr. Jens Romba

Jugend allgemein

VDST-Bundesjugendtreffen 2023

Termin

Freitag, 26.05.2023 bis Montag, 29.05.2023

Die Begrüßung und der offizielle Beginn des Bundesjugendtreffens ist am Freitag, den 26.05.2023 um 19:00 Uhr

Die Anreise der Teilnehmer*innen ist am Freitag, den 26.05.2023 ab 14:00 Uhr möglich.

Eine frühere Anreise bedarf der Ab- und Zustimmung mit der Veranstaltungsleitung und ist ggf. mit weiteren Kosten verbunden.

Ort

Tauchsportzentrum Nordhausen, Uthleber Weg 27, 99734 Nordhausen
www.actionsport-nordhausen.de

Geplant sind u.a. die folgenden Programmpunkte

- DTSA-Abnahmen / Tauchen
- Apnoe mit Abnahmen (Mindestalter 12 Jahre)
- Flossenschwimmen
- Orientierungstauchen
- Schatzsuche mit Geocaching
- SUP
- Foto- und Video-Wettbewerb
- Umweltseminar
- Yoga
- u.v.m.

Wir brauchen vor Ort Unterstützung für alle Bereiche und freuen uns über jede Hilfe von euch! Habt ihr Ideen für weitere Programmthemen, meldet euch bitte ebenfalls bei uns!

Ausrichter

Verband Deutscher Sporttaucher e.V. Jugend

Voraussetzung für die aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist ein Mindestalter von 8 Jahren.

Zur Gewährleistung der Sicherheit ist die Teilnahme von Jugendlichen unter 18 Jahren ohne Betreuer nur in Ab- und mit Zustimmung der Veranstaltungsleitung möglich. Generell muss ein*e Betreuer*in pro max. 8 jugendliche Teilnehmer*innen durchgehend vor Ort anwesend sein werden.

Anteilige Kosten pro Teilnehmer: 85 EUR

In den anteiligen Kosten sind folgende Leistungen enthalten:

- Freitagabend eine Mahlzeit, Samstag und Sonntag Eintopf zum Mittagessen.
- Hierzu bitte bei der Anmeldung die Essgewohnheiten angeben (keine Einschränkung, vegetarisch, vegan). Sonstige Lebensmittel-Unverträglichkeiten, schriftlich mitteilen.
- Aufgrund fehlender Catering Kapazitäten, müssen sich die Teilnehmenden zu den anderen Mahlzeiten selbst versorgen (Frühstück Sa.-Mo., Abendessen Sa. und So.).

- Einkaufsmöglichkeiten sind fußläufig zu erreichen.
- Es stehen Wasserkocher, 2 große Kühlschränke im Zelt. Weiterhin sind Gas-Grills vorhanden.
- Getränke sind vorhanden, in Form von Wasser und Apfelschorle.
- Übernachtungsgebühren im eigenen Zelt oder im Wohnwagen
- Tauchgebühren sowie die erforderlichen Füllungen der Tauchflaschen.
- Alle mit dem Event verbundenen logistischen Kosten, wie z.B. Veranstaltungszelte, Biertischgarnituren, sanitäre Einrichtungen.

Nachzuweisen sind

- Tauchpass (Mitgliedschaft im VDST)
- Wenn ihr tauchen wollt: bitte denkt an eine gültige Tauchtauglichkeit, ohne diese kann nicht getaucht werden!
- Einverständniserklärung der Eltern

Diese Formalitäten können und sollten bereits im Vorwege per Mail erfolgen. Weitere Einzelheiten hierzu folgen nach der Anmeldung.

Mit der Anmeldung bestätigen die anmeldenden Vereine, dass für die teilnehmenden Betreuer*innen, Trainer*innen und Tauchlehrer*innen die Bestätigungen gemäß §§ 72a SGB (PSG) vorliegen.

Erforderlich / mitzubringen sind neben den persönlichen Dingen

- komplette Tauchausrüstung inklusive Tauchflasche
- komplette Campingausrüstung, Sportbekleidung, warme Sachen, Wollmütze
- für APNOE zusätzlich: Hallenbad-Flossen, Bleigurt mit kleinen Gewichten (kein Taschenbleigurt)
- für YOGA zusätzlich: Isomatte oder Decke
- Geschirr ist selbst mitzubringen und zu reinigen. (Teller, Suppenschale, Löffel, Gabel, Messer, Becher/Glas, Geschirrtuch)
- Gute Laune

Anmeldung

- Die Teilnehmerzahl ist auf 120 Teilnehmende inkl. der Betreuer begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt. Die Anmeldung ist verbindlich.

- Bei Änderungen, z.B. der Teilnehmenden, ist eine Mitteilung an bjt2023@vdst.de zwingend erforderlich.

Zahlung

- Bitte nutze bevorzugt die Bezahlabwicklung über PayPal/SEPA-Bankeinzug. Dies erleichtert uns erheblich die Zuordnung zu den jeweiligen Anmeldungen. Über PayPal kannst du auch ohne PayPal-Konto per SEPA-Bankeinzug oder Kreditkarte bezahlen.

Corona / Covid 19

Die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Regeln des Landes Thüringen werden wir zu 100% einhalten. Sollte es, bedingt durch die Pandemie Covid 19, zu einer Absage der Veranstaltung durch die zuständigen Behörden kommen, wird die Teilnehmergebühr zu 100% erstattet.

Anmeldeschluss

12.03.2023

Ansprechpartner

VDST Jugend, bjt@vdst.de

Link zu Anmeldung:



<https://www.vdst.de/veranstaltungen/bjt2023/>

VDST-Bundesjugendtreffen 2023
vdst.de

VDST

VDST-Leuchtturmprojekt „Klimaneutraler VDST 2032“



Automatisch generierte Beschreibung

<https://www.youtube.com/watch?v=oMZt3V5g7F0>

Aspekte der Umweltnutzung, des Naturschutzes und der Nachhaltigkeit in unserem Handeln bilden inzwischen integrale Bestandteile unseres Selbstverständnisses. Sie prägen unser Denken und Handeln in der Politik, in der Wirtschaft und auch in der Freizeit. Der Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST) als weltweit größter gemeinnütziger Verband für den Tauchsport bekennt sich klar zur **Nachhaltigkeit auf allen Ebenen der Verbandsstruktur** und hat auf der Mitgliederversammlung im November 2022 in Siegburg den offiziellen Startschuss für das Leuchtturmprojekt „Klimaneutraler VDST 2032“ gegeben.

Dieses zunächst mit bis zu 40.000 Euro finanzierte und im VDST-Fachbereich Umwelt und Wissenschaft entwickelte VDST-Projekt hat zum Ziel, im Zusammenspiel mit allen Fachbereichen und Gremien des Verbandes mittel- und langfristige Strategien und Maßnahmen zu entwickeln, um den verbandsgestalteten Tauchsport in Deutschland langfristig klimaneutral aufzustellen.

Das Projekt soll in mehreren Stufen durchgeführt werden mit dem Ziel, den VDST ab 2032 als klimaneutralen Verband führen zu können – und damit ein wichtiges Vorzeigemodell im Europäischen Tauchsportbereich zu schaffen.

Mit einem Katalog an Maßnahmen hin zur Verbesserung der VDST CO2-Bilanz

Im ersten Schritt sollen alle Prozesse und Verfahrensweisen innerhalb des VDST in Bezug auf ihren „ökologischen Fußabdruck“ evaluiert werden. Mit geeigneten, wirksamen und an die einzelnen Bereiche des Verbandes angepasste Maßnahmen, werden in einem zweiten Schritt Umsetzungskonzepte zur Verbesserung der VDST CO2-Bilanz entwickelt.

Als einer der größten ehrenamtlichen Tauchsportverbände Europas will der VDST sich auf die sicher kommenden Herausforderungen und Diskussionen in Bezug auf eine nachhaltige Freizeitgestaltung in Zeiten des Klimawandels möglichst gut aufstellen. Philipp Fischer ist sich sicher: „Wir wollen vorbereitet sein, wenn Nachhaltigkeitsfragen insbesondere für ehrenamtliche Verbände und Organisationen im Freizeitbereich existenzrelevant werden, bevor es dazu kommt, dass wir unseren Natursport nicht mehr ausüben können.“

Das Projekt „Klimaneutraler VDST 2032“ wird vom VDST Fachbereich Umwelt und Wissenschaft zusammen mit den VDST Vizepräsidenten Verbandsentwicklung koordiniert und eng mit den Landesumweltreferenten der Länder abgestimmt, eine enge Verzahnung mit den unterschiedlichen Fachbereichen innerhalb des Verbandes ergänzt diese Vorgehensweise.

Fragen und Beiträge zum Projekt bitte direkt an die zentrale E-Mail-Adresse umwelt-klima2032@vdst.de oder die Sprechergruppe Fachbereich Umwelt & Wissenschaft umwelt@vdst.de (Thorsten Schenk-Trautmann, Wolfgang Schuster, Kerstin Reichert & Philipp Fischer).

Die Medien dürfen unter Nennung von „VDST“ und im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung honorarfrei und ohne gesonderte Zustimmung verwendet werden.

Verband Deutscher Sporttaucher e.V.

Berliner Str. 312, 63067 Offenbach

Tel +49 69-9819025

Fax +49 69-98190298

Wasserpflanze des Jahres 2023

Sowohl an Land als auch im Wasser – der Europäische Strandling

Amphibisch, wie ein Frosch, kann der **Europäische Strandling** (*Littorella uniflora*) je nach Wasserstand sowohl untergetaucht bis zu einer Tiefe von drei Metern oder auch an Land auf trockengefallenen Uferzonen leben. Damit ist er besonders gut an natürliche Wasserschwankungen und sommerliche Trockenperioden angepasst. Doch durch die extremen Dürrejahre und stark gefallene Seewasserspiegel, die sich vermutlich nicht wieder erholen, ist der Europäische Strandling (*L. uniflora*) aktuell stark gefährdet. Aus diesem Grund vergeben der Verband Deutscher Sporttaucher (VDST), der Tauchsportverband Österreich (TSVÖ), der Schweizer Unterwasser-Sport-Verband (SUSV) und die Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques (CMAS) den Titel „Wasserpflanze des Jahres 2023“ an den Europäischen Strandling (*L. uniflora*).

Lebensweise und Vermehrung

Der Europäische Strandling (*L. uniflora*) gehört zur Familie der Wegerichgewächse (*Plantaginaceae*). Von den 300 bekannten Arten dieser Familie wächst nur der Strandling auch unter Wasser. In seiner untergetauchten Form ist der Europäische Strandling steril; die Vermehrung erfolgt unter Wasser ausschließlich vegetativ (ähnlich wie z.B. Erdbeeren mit ihren Ablegern). Über Wasser kann er sich auch generativ, also mit Samen und Pollen, vermehren. Dafür ist der Europäische Strandling (*L. uniflora*) auf trockengefallene Ufer im Sommer angewiesen. Dann bilden die Pflanzen in der Zeit zwischen Mai und Juni je eine gestielte männliche und zwei bis acht weibliche Blüten. Die männlichen Pollen werden durch den Wind verbreitet und können so die umliegenden weiblichen Blüten bestäuben. Bei spät fallenden Wasserständen kann dieses Schauspiel auch bis in den September hinein beobachtet werden.

Gefährdung

Durch seine besondere Lebensweise ist der Europäische Strandling (*L. uniflora*) auf natürliche Schwankungen der Wasserstände und naturbelassene Uferzonen angewiesen. Durch menschliche Eingriffe wie Wasserbau und Landwirtschaft und damit verbunden Nährstoffeintrag haben in den letzten Jahrzehnten zu einem Rückgang

der Bestände geführt. Aber auch die untergetauchte Form des Europäischen Strandlings (*L. uniflora*) ist zunehmend durch wühlende Fische (Karpfen) gefährdet, die bei der Nahrungssuche nach Würmern und Schnecken die Pflanzen aus dem Grund lösen und mit Sediment bedecken. Der Europäische Strandling (*L. uniflora*) wird in den Roten Listen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz als stark gefährdet eingestuft und kommt nur fragmentarisch in abflusslosen nährstoffarmen Seen vor. Der Klimawandel und die damit einhergehende zunehmende Verdunstung stellen eine weitere Bedrohung der Art dar. Durch die sinkenden Wasserstände fallen die Uferbereiche zunehmend trocken und verbuschen, der kleinwüchsige Europäische Strandling (*L. uniflora*) wird dabei von konkurrierender Landvegetation oder durch menschliche Trittschäden durch Freizeitnutzung verdrängt.

Verbreitung

Der Europäische Strandling (*L. uniflora*) ist ein echter Europäer, sein Vorkommen beschränkt sich auf den atlantischen und subatlantischen Teil Europas und die Azoren. Dabei gibt es noch stabile großflächige Vorkommen in nährstoffarmen Seen Nordwesteuropas. Jedoch ist heute fast die Hälfte aller bekannten Vorkommen in Deutschland bereits erloschen.

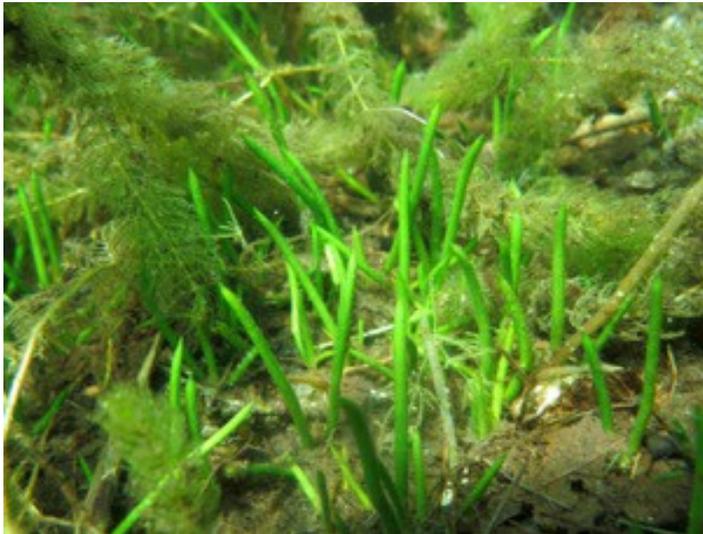
Der Verband Deutscher Sporttaucher

Im Verband Deutscher Sporttaucher e.V. sind über 80.000 Unterwassersport-Begeisterte in rund 900 Tauchsportvereinen organisiert. In seinen Vereinen, Tauchschulen und Dive Centern bietet der VDST die besten Möglichkeiten, das Sporttauchen zuverlässig und sicher zu erlernen und auszuüben.

Als einziger deutscher Vertreter des Welthauchsportverbandes CMAS vergibt der VDST eine international anerkannte Brevetierung. Das hohe Qualitätsniveau seiner Ausbildung ist durch den Europäischen Tauchsportverband (EUF) zertifiziert und durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) lizenziert.

Media, Copyright und Bildunterschrift

Die Medien dürfen unter Nennung von „VDST“ sowie dem Fotografen und im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung honorarfrei und ohne gesonderte Zustimmung verwendet werden.



Der Europäische Strandling ist unter gut an den dickfleischigen spitz zulaufenden Blättern zu erkennen. / Foto: VDST, Silke Oldorf



Europäischer Strandling mit Wechselblütigen Tausendblatt (*Myriophyllum alterniflorum*) als typische Gesellschaft von Weichwasserseen. / Foto: VDST, Silke Oldorf



Die letzten Bestände des Strandlings und der Wasserlobelie (*Lobelia dortmanna*) in Niedersachsen wurden durch einen Drahtzaun vor wühlenden Fischen gesichert. / Foto: VDST, Heiderose Grambow

Ansprechpartner

Verband Deutscher Sporttaucher e.V.
 Fachbereich Umwelt & Wissenschaft
 E-Mail: umwelt@vdst.de

Berliner Str. 312, 63067 Offenbach
 Tel +49 69-9819025
 Fax +49 69-98190298
www.vdst.de | presse@vdst.de

Die neue VDST-App: Deine Tauchdaten auf einen Blick

Endlich ist sie da! Die VDST-Mitglieder-App ist ab sofort im Google Play-Store und im Apple App-Store erhältlich!



Über die neue App, speziell für VDST-Mitglieder, lässt sich online der jeweils aktuelle VDST*sporttaucher* einsehen. Aktuelle Nachrichten aus dem Verband werden direkt auf der Startseite angezeigt. Damit verpasst ein Mitglied keine wichtige Mitteilung des Verbands mehr.

Der Clou ist aber die Verknüpfung mit der Mitgliederdatenbank. Ein Mitglied kann nach Registrierung sämtliche seiner oder ihrer gespeicherten Daten einsehen. Das beinhaltet die für die Versicherung wichtige Adresse genauso, wie sämtliche Vereinsmitgliedschaften in VDST-Vereinen. War es bisher mit einem gewissen Aufwand verbunden, eine Versicherungsbestätigung für das umfangreiche Versicherungspaket des VDST zu erhalten, so kann diese jetzt ganz einfach als PDF vom eigenen Handy aus ausgedruckt werden – jederzeit, weltweit und auch ohne bestehende Internetverbindung. „Die App schafft Mehrwerte für unsere Mitglieder und natürlich hilft uns das auch, die meist recht kurzfristigen Anfragen

unserer Mitglieder in der Geschäftsstelle zu senken. Die Mitglieder können jetzt ihre Versicherungsbestätigung selbst ausdrucken.“, sagt Vizepräsident Verbandsentwicklung Alexander Bruder.

Auch im Notfall hilft die App weiter: Aus der App heraus kann die Taucherhotline angerufen werden - die dafür notwendigen Daten werden von der App direkt angezeigt. Außerdem lassen sich ein Notfallprotokoll oder ein Neurocheck unterstützt durch die App erstellen.

Das Herzstück der App sind allerdings die Tauchscheine: Sämtliche vom Mitglied erworbenen VDST- und CMAS-Brevets, also Tauchscheine, werden in der App mit ihrem aktuellen Gültigkeitsdatum angezeigt. Und das auch offline. Im Urlaub wird daher zur Anzeige nicht zwingend eine Internetverbindung vorausgesetzt. Zusammen mit einem Logbuch, um Tauchgänge mitsamt Fotos zu loggen, wird die App zu einem digitalen Taucherpass.

Der Leiter des Fachbereichs Umwelt & Wissenschaft, Prof. Dr. Philipp Fischer, meint: „Mit der App können wir in Zukunft Plastikkarten einsparen. Der aktuelle Stand ist erst der Anfang. Der VDST wird digital und das hilft uns bei der nachhaltigen Ausrichtung des Verbandes“.

In Zukunft erwarten uns noch weitere, für das Mitglied nützliche Funktionen... es bleibt spannend. Als nächste Funktion wird die Validierung der Brevets mit Hilfe eines QR-Codes umgesetzt. Dann kann beispielsweise eine Tauchbasis am Urlaubsort das angezeigte Brevet unabhängig verifizieren und das macht die Plastikkarten absehbar obsolet.

Die Benutzerverwaltung soll in die Infrastruktur des VDSTs migriert werden, das unterstützt das jetzt schon hohe Datenschutz-Niveau der App.

Und hier bekommt Ihr die App:

Android



https://play.google.com/store/apps/details?id=com.vdst.tauchsport.vdst_tauchsport

iOS



<https://apps.apple.com/de/app/vdst-sporttauchen/id1659606686?l=d>

Mehr Infos zu den Funktionen der App sowie die ersten FAQs gibt es hier: <https://www.vdst.de/ueber-uns/wichtig/vdst-app/>

Der Verband Deutscher Sporttaucher

Im Verband Deutscher Sporttaucher e.V. sind über 80.000 Unterwassersport-Begeisterte in rund 850 Tauchsportvereinen organisiert. In seinen Vereinen, Tauchschulen und Dive Centern bietet der VDST die besten Möglichkeiten, das Sporttauchen zuverlässig und sicher zu erlernen und auszuüben.

Als einziger deutscher Vertreter des Welthauchsportverbandes CMAS vergibt der VDST eine international anerkannte Brevetierung. Das hohe Qualitätsniveau seiner Ausbildung ist durch den Europäischen Tauchsportverband (EUF) zertifiziert und durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) lizenziert.

Media, Copyright und Bildunterschrift

Die Medien dürfen unter Nennung von „VDST“ und im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung honorarfrei und ohne gesonderte Zustimmung verwendet werden.

Ansprechpartner

Natascha Heinemann
Verband Deutscher Sporttaucher e.V.
Berliner Str. 312, 63067 Offenbach
Tel +49 69-98190221
Fax +49 69-98190298
www.vdst.de | presse@vdst.de

Visuelle Medien

Bericht Visuelle Medien im STSB für das Geschäftsjahr 2022

Verteiler:

tauch-Brille zur Veröffentlichung
Klaus Nüßlein, FBL VM im VDST z. Kts.

Veranstaltungen der VM im VDST

In meiner Funktion als SAL VM im STSB habe ich an mehreren Arbeitssitzungen VM von VDST und Landesverbänden per Videoschleife teilgenommen. Darüber hinaus erfolgten regelmäßig telefonische Abstimmungen mit dem neuen Fachbereichsleiter VM im VDST Klaus Nüßlein, dem ich an dieser Stelle nochmals zu seiner Wahl in den VDST-Vorstand gratuliere, sowie Mitarbeit im Fachbereich auf Bundesebene.

Sitzungen und Veranstaltungen im STSB

An der Mitgliederversammlung sowie an allen Vorstandssitzungen des Jahres 2022 habe ich teilgenommen.

Foto- oder Videokurse wurden seitens der Vereine im STSB nicht angefragt.

Eigene Weiterbildung

Nach dem Erreichen der Lizenzstufe UW-Fotoinstruktor Stufe 3 im Jahr 2015 sind keine höherwertigen Ausbildungsstufen im Bereich der UW-Fotografie möglich.

Ziele 2023

Die Zielsetzung der VM im STSB sehe ich vorrangig in der foto- und videografischen Aus- und Weiterbildung unserer Taucher. Generell bilden hierzu die VDST-Ausbildungsordnungen die Grundlage.

Einsteiger-Fotokurse möchte ich wie gehabt in den Vereinen anbieten. Interessierte Vorstände und Ausbildungsleiter können sich wegen weiterer Informationen hierzu mit mir in Verbindung setzen. Gerne nehme ich – und hier

sind bitte die STSB-Mitglieder gefordert - Vorschläge und Anregungen aus den Reihen der saarländischen Taucher entgegen.

Alles Weitere ergibt sich aus der Wahl des Vorstandes im Rahmen unserer Mitgliederversammlung am 25. Mai dieses Jahres.

Mein Dank geht an Klaus Nüßlein, Fachbereichsleiter VM im VDST, sowie die Kolleginnen und Kollegen im STSB-Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Mit Tauchers Gruß *Allzeit gut' Luft!*

Limbach, 23. Dez. 2022

Gunter Daniel,
Visuelle Medien im STSB

Presse

Boot Düsseldorf 2023

Endlich war es mal wieder soweit. Nachdem wir coronabedingt mehrmals auf Ausstellungen wie die Boot Düsseldorf verzichten mussten, fand diese sehr große Ausstellung in diesem Jahr nun endlich wieder statt. Und ich selbst hatte das Glück, erst am 25.1.2023 wieder berufsbedingt verreisen zu müssen. So habe ich es mir nicht nehmen lassen, am Samstag, den 20.1.2023 sehr früh aufzustehen und mit der Bahn nach Düsseldorf zu fahren, wo ich mich dann etwa 6 Stunden auf der Messe umgeschaut habe. Nach einer Übernachtung in der Jugendherberge sowie weiteren 8 Stunden auf der Boot am 21.1.2023 ging es dann wieder zurück ins Saarland.

Eine Kamera für Bilder hatte ich diesmal nicht im Gepäck. Für einige optische Eindrücke und weitere Informationen kann ich dafür aber die folgenden Links empfehlen:

https://www.boot.de/cgi-bin/md_boot/lib/pub/tt.cgi?oid=79319&lang=1&ticket=g_u_e_s_t&utm_source=bootclub&utm_medium=email&utm_campaign=23BCN02-1_de&utm_content=cta%23boot%23recap

sowie

https://www.boot.club/de/MeetMeAtboot2023/MeetMeAtboot2023?utm_source=bootclub&utm_medium=email&utm_campaign=23BCN02-1_de&utm_content=cta%23boot%23some

Denn auf diesen Webseiten sowie den damit verbundenen Folgelinks sind mehr Videos, Bilder und Informationen zu finden, als ich sie hier in der tauch-Brille bringen kann.

Ich selbst will hier vielmehr meinen eigenen Eindruck von diesem Wochenende schildern.

Von den vergangenen Ausstellungen sind mir ja immer noch gewisse Erinnerungen geblieben. So auch die Erinnerung, dass es dort stets ziemlich voll gewesen ist. Bei der Boot 2023 war dies jedoch definitiv nicht der Fall. Bis auf die Tauchhalle 12 sowie noch einige weitere Örtlichkeiten, an denen vorwiegend Veranstaltungen stattfanden, war alles diesmal doch recht überschaubar. Was sowohl für die Besucher als auch für die Aussteller galt.

In früheren Zeiten war es so, dass etwa 10% der Leute, zumeist waren dies Aussteller, in Anzug, Kostümen oder anderer Geschäftskleidung herumlaufen. Der Rest der dort zumeist als Besucher anwesenden war fließend sehr gut bis gammelig gekleidet.

Diesmal aber war das Verhältnis anders. Den Anzügen, Kostümen und der weiteren Geschäftskleidung nach zu urteilen war der Prozentsatz der Aussteller im Verhältnis zum Prozentsatz der Besucher diesmal um einiges größer. Und auch die Kleidung der Besucher war im Durchschnitt wesentlich besser als auf früheren Messen. Für mich ein deutliches Zeichen, dass der wirtschaftliche Wind für viele sehr viel rauer geworden ist und sich sehr viele vieles nicht mehr leisten können.

Ein sehr großer Betrieb herrschte trotzdem noch in der Tauchhalle 12. Dies aus gutem Grund, hatte man hier doch ein neues viel größeres Tauchbecken bekommen, was zusammen mit dem alten Tauchbecken für so manche Darbietung erhalten musste.

Früher allerdings war in der Tauchhalle zuweilen soviel Betrieb, dass ich, wäre ich dort bewusstlos geworden, nicht umgefallen wäre. Bei der Boot 2023 war es trotz des großen Betriebes für mich diesmal allerdings kein Problem, mit niemandem zusammenzustoßen.

Ich hatte zuerst den Gedanken, dass dies dem Zeitpunkt geschuldet war, zu dem ich mich auf der Boot befand. Denn es war das erste Mal, dass ich das erste Wochenende hier verbrachte. Bisher war ich immer die letzten Wochenenden dort.

Da ich nun nicht nur im VDST, sondern auch in der IDA Mitglied bin, habe ich mit dem Chef dieses Tauchverbandes über meine Beobachtungen gesprochen. Dieser bestätigte mir, dass sehr viele Aussteller überall fehlten. Entweder weil es sie nicht mehr gibt, da sie wegen Corona Konkurs anmelden mussten, oder aber weil diese sich eine Messe wie die Boot Düsseldorf nicht mehr leisten können.

Eine weitere Entwicklung ist zudem noch darin zu sehen, dass es sowohl die Aussteller als auch die Besucher mittlerweile eher zu kleineren speziellen und regionaleren Fachmessen zieht. Die Aussteller deshalb, weil diese Messen wohl billiger für sie sind. Und Aussteller wie Besucher, weil hier lediglich die für beide interessante Sparte ausstellt oder sich informiert. Bei Tauchmessen wie den Interdive-Messen geht es da nur ums Tauchen während andere Sparten, wie zum Beispiel die Angler oder Segler, andere Messen besuchen. Die Taucher aber haben dort alles an einem Ort.

Eine weitere Beobachtung war zudem die, dass auf dieser Boot 2023 nichts mehr nachgeworfen oder gar verramscht wurde. Sicher gab es noch Angebote, die im Vergleich zu den üblichen Schnäppchen zuhause noch um einiges günstiger waren. Jedoch hatte auch in diesen Fällen alles seinen Preis.

Es wurden zudem auch weniger Objekte und Ausrüstungen, dafür aber mehr Reisen angeboten. Denn wer nicht in Urlaub fährt, braucht auch keine Boote oder Ausrüstungen. Vermutlich ist hier das Bemühen erkennbar, zunächst einmal die Urlaubs- und Reisebranche wieder anzukurbeln. Danach sind dann sicher wieder mehr Objekte und Ausrüstungen gefragt.

Auch in der Jugendherberge Düsseldorf, in der der ich übernachtete, war im Verhältnis zu früheren Bootsausstellungen sehr viel weniger Betrieb. Dies haben mir sowohl einige Gäste als auch die Herbergsleitung bestätigt.

Während ich in dieser Jugendherberge früher zur Boot immer Leute aus aller Welt getroffen habe, waren nun hauptsächlich Gäste aus dem deutschen Sprachraum anwesend.

Ich kann nicht sagen, ob das Ganze nur dem ersten Wochenende geschuldet ist, da ich für diese tauch-Brille keinen weiteren Bericht über die Boot hereinbekommen habe und das letzte Wochenende nicht da war und die Lage zu

diesem Zeitpunkt diesmal auch nicht beurteilen kann. Aber am ersten Wochenende fehlende Aussteller sind im Verlauf der nächsten Woche sicher nicht noch neu hinzugekommen.

Nun ja, was will man nach einer so langen Pause sowie den Einschränkungen durch Covid-19 auch anderes erwarten. Es muss halt alles erst wieder anlaufen, was aufgrund der weiteren wirtschaftlichen Situation sowie der neueren Krisen leider nur recht langsam vonstatten geht.

Jedoch ist ein neueres Anlaufen durchaus zu beobachten. Und mein Besuch bei der Boot Düsseldorf 2023 hat sich für mich auf jeden Fall gelohnt. Allerdings ändern sich die Zeiten, was an den mehr werdenden regionalen Fachmessen gut zu sehen ist.

Soweit mein eigener subjektiver Eindruck von der Boot Düsseldorf 2023. Seien wir also gespannt darauf, was die Zukunft bringt.

Dr. Jens Romba

Tätigkeitsbericht Presse

Da meine derzeitige 4-jährige Wahlperiode als Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit so langsam zuende geht, möchte ich es mir hier nicht nehmen lassen, an dieser Stelle einmal auf meine Tätigkeiten dort zurückzublicken.

Nachdem ich dieses Amt im Juni 2019 übernommen hatte, hatte Claire Girard mich den Sommer 2019 über hervorragend eingearbeitet und stand auch später immer noch für Fragen, Hilfen und Anregungen zur Verfügung.

Der Herbst und Winter 2019 dienten dann der weiteren Orientierung sowie auch der Organisation und der Besorgung neuer Polohemden oder T-Shirts für den Vorstand des STSB. Auch meine ersten tauch-Brillen brachte ich in dieser Zeit heraus. Und Zeit hatte ich, damals noch Hartz-4 Empfänger, ja genug.

Dies änderte sich allerdings mit Beginn des neuen Jahres 2020. Ab dem 12.1.2020 hatte ich endlich wieder einen festen Job. Damit etwas mehr Geld und einiges weniger an Zeit. Das Besondere an diesem neuen Job war nun, dass ich die dafür aufzubringende Zeit nicht nur Zuhause oder auf Reisen verbringen musste, sondern zumeist auf dem US-amerikanischen Truppenstützpunkt in Hohenfels. Wo ich dann keine Verbindung mehr zur Außenwelt hatte sowie vor meinen Hauptaktivitäten dort sowieso immer das Handy und den Laptop abgeben

musste. Und somit während der Zeiten dort meinen Aufgaben als Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit weder vor Ort noch im Internet nachkommen konnte.

Etwas mehr Zeit hat mir dann wieder die Coronapandemie verschafft. Denn ab März 2020 kamen weder Soldaten noch Zivilisten mehr nach Hohenfels. Stattdessen hatten wir des Öfteren Online-Training. Leider konnte ich diese Zeit weniger für die Taucherei nutzen, da neben diversen beruflichen ja auch sportliche Aktivitäten dem allgemeinen Lockdown zum Opfer fielen. Bedauerlicherweise nicht nur bei mir, sondern auch anderswo. Weshalb ich so manches Mal regelrecht schauen musste, woher ich meine Berichte für die tauch-Brille denn nehmen sollte.

Nun ja, glücklicherweise hat uns das Virus nicht in die Knie gezwungen. Und mit der Zeit wurde es dann ja auch besser. So hat es in den kommenden Monaten und Jahren dann doch so Einiges an Berichtenswertem gegeben. So zum Beispiel den Welttag der Ozeane im Juni 2021. Und danach auch wieder jede Menge Veranstaltungen und Weiterbildungen von Seiten des STSB, die ich sowohl auf unseren Webseiten als auch in der tauch-Brille veröffentlichen durfte. Sogar neue Trainer und Tauchlehrer wurden während dieser Zeit ausgebildet. Und ebenfalls kam das äußerst nützliche Tool der Online-Veranstaltungen auch für die Sporttaucherei dazu. Was seitdem auch eine hervorragende Ergänzung für alle bisherigen Angebote war und ist.

Freilich will ich auch einige Probleme nicht verschweigen. Die gab es für mich vorwiegend im Internet. Sowohl ich als auch andere im Vorstand des STSB mussten feststellen, dass unsere Internetpräsentation völlig veraltet ist. Und für jemanden wie mich, der Laptop, Internet, Programme und weiteres dort nur benutzt, selber aber von Dingen der Informatik weniger Ahnung hat, kann es da schon einmal zu einer gewissen Überforderung kommen. Gegenwärtig wird daran gearbeitet, hier etwas Neues aufzustellen.

Bei der kommenden Mitgliederversammlung wird sich nun die Frage stellen, wie es denn in der nächsten Wahlperiode im Bereich Presse und Öffentlichkeitsarbeit weitergehen wird. Wie ich bereits erwähnte, habe ich, bedingt durch meinen Job, nun weniger Zeit für diese Tätigkeit. Es ist ja leider nicht so, dass ich nach Arbeitsende während meiner Freizeit stets irgendwo vor Ort sein oder gewisse Dinge zur Not auch jederzeit über das Internet erledigen oder zumindest delegieren kann.

Somit musste ich erkennen, dass diese Tätigkeit und mein neuer Job im Prinzip nicht miteinander vereinbar sind. Weshalb ich mich auch darüber freuen würde, wenn sich auf der Mitgliederversammlung ein Nachfolger für mich finden würde.

Natürlich würde ich diesen Nachfolger, so gut es mir eben möglich ist, unterstützen. Und natürlich bin ich auch dazu bereit, ab und an immer noch Berichte in der tauch-Brille zu schreiben und die Presse und Öffentlichkeitsarbeit weiter zu unterstützen. Das habe ich ja auch vorher schon getan, als ich dieses Amt noch nicht innehatte.

Und sollte wirklich Not am Mann oder an der Frau sein, wäre ich gerne bereit, auch noch etwas weiterzumachen. In diesem Fall muss ich dann allerdings die Betonung darauf legen: so gut es mir eben möglich ist. Denn mein Job ist nun einmal kein Job wie jeder andere. Und was den Krieg in der Ukraine betrifft, so bin ich arbeitsbedingt davon leider mehr betroffen als Leute in anderen Tätigkeiten. Da der Beruf nun einmal vorgeht, wird es somit für mich eher noch problematischer werden, der Presse und Öffentlichkeitsarbeit im STSB den Stellenwert zu geben, den diese im Prinzip haben müsste.

So hoffe ich sehr, dass meine Auslassungen zum Ehrenamt, insbesondere in den Leitartikeln zu den Weihnachtsfesten 2021 und 2022 auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Nicht nur für die Presse und Öffentlichkeitsarbeit, sondern auch für die anderen Ehrenämter im STSB, die nun bei der nächsten Mitgliederversammlung vakant werden.



Dr. Jens Romba

Aus den Vereinen

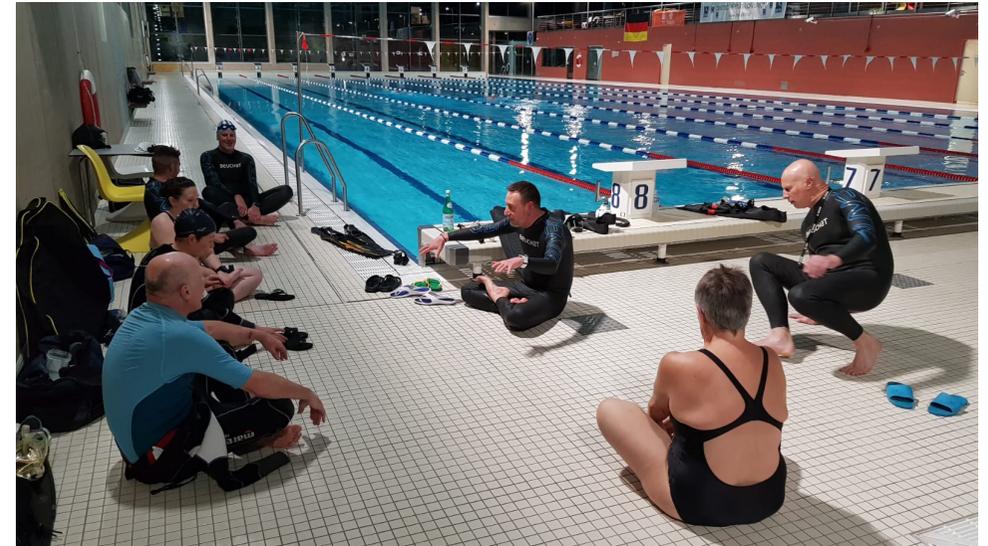
TC Manta Saarbrücken

Im Zeichen der Freundschaft

Wie der Zufall es so will, entstand aus der Not geboren eine neue deutsch-französische Partnerschaft just in den Wochen vor den Feierlichkeiten zum 60-jährigen Jubiläum der Unterzeichnung des Elyseevertrages durch Konrad Adenauer und Charles de Gaulle. Dieser Staatsvertrag besiegelte den Beginn der deutsch-französischen Freundschaft. Damals ging es um Frieden in Europa. Bei der neuen Partnerschaft zwischen dem TC Manta und dem Subaquatic Club Agglomération de Forbach handelt es sich um Unterstützung in einer schwierigen Zeit.

Im Dezember 2022 trat Daniel Gérard, Ausbildungsleiter des Forbacher Tauchvereins und Ausbildungsleiter Apnoe im Regionalverband Ost der FFESSM an Claire Girard vom TC Manta Saarbrücken heran mit der Frage, ob im Saarland irgendwo noch Wasserzeiten zu haben seien. Da das Schwimmbad, indem sie vor Corona trainierten, nun aufgrund von Sanierungsmaßnahmen und der Energiekrise doch nicht wie geplant zum 1. Januar seine Tore wieder öffnen würde, sondern erst zum 1. April, entfielen auf einmal die geplanten Trainingszeiten. Ein schwerer Schlag für einen Verein, der seinen Mitgliedern nach knapp drei Jahren Pandemie wieder mehr bieten möchte.

Nach kurzer Rücksprache zwischen dem STSB-Präsidenten und dem Vorstand des TC Mantas sowie weiteren Vorgesprächen mit anderen Vereinen, in denen u.a. Regularien, Finanzielles und Trainingsorganisation besprochen wurden, konnte binnen kürzester Zeit eine gute Lösung gefunden werden, sozusagen eine Win-Win-Situation für beide Vereine. Seit ihrem Beitritt in den TC Manta profitieren die befreundeten Forbacher von den Wasserzeiten des Saarbrücker Clubs und die Saarbrücker lassen sich von den neu gewonnenen Apnoe-Ausbildern für ihr eigenes Training inspirieren. Inzwischen hat sich eine kleine feine Truppe gefunden, die sich regelmäßig mittwochs an der Landessportschule unter Anleitung des französischen Apnoe-TL zum Luft anhalten trifft.



Das gemeinsame Training jedoch ist nur ein Aspekt dieser neuen Freundschaft, so folgten einige Saarbrücker bereits der Einladung nach Creutzwald in den 15m tiefen Tauchturm. Die Gerätetaucher indes freuen sich jetzt schon auf die gemeinsamen Fahrten nach Straßburg zur Gravière du Fort bzw. zum Tauchturm in Creutzwald, die von den Forbachern angeboten werden.

Doch auch die Flossenschwimmer, die sich einfach nur zum gemütlichen Training treffen wollen, kommen auf ihre Kosten, sei es schwimmend oder am Beckenrand klönend. Denn schließlich ist so ein Training mehr als nur Sport, es fördert auch den persönlichen Austausch, der in den letzten Jahren aufgrund der in beiden Ländern geltenden Einschränkungen zu kurz kam und nun dank der neuen Partnerschaft vereinsintern und grenzüberschreitend gepflegt werden kann.

Beide Vereine haben vor, diese Partnerschaft auch über die Hallenbadsaison hinaus fortzusetzen und leben so den Geist des vor 60 Jahren geschlossenen Elysee-Vertrages weiter.



Die Sternentaucher - Remake

Nach den Erfolgen der letzten gemeinsamen Tauchkurse von PoISV, TC Heusweiler-Riegelsberg und TC Manta, die nebenbei zu neuen Trainer C und TL 1 und 2 im STSB führten, kommt es auch in diesem Jahr zu einer Neuauflage der Sternentaucher, wie der Tauchkurs genannt wird. Die Besonderheit und Herausforderung in Puncto Organisation dieses Jahres wird es sein, gleich die drei Ausbildungsstufen anzubieten. Denn zu den ca. 15 1-Sternanwärtern aus den drei Vereinen, kommen nochmal etwa

10 Anwärter für den 2- und 3-Stern dazu.

Wie der Zufall es so wollte, haben die Vereine und der STSB das Theoriewochenende auf den 11./12.3. gelegt, so dass hier dank des Angebots aus dem Verband alle Tauchschüler am selben Wochenende ihre Theorie-Prüfung ablegen werden. Damit wird dem Ausbildungsteam eine Last von den

Schultern genommen, da es sich für die höheren Brevetierungen nur noch auf die Aufbau- und Spezialkurse sowie die Praxis konzentrieren muss.

Für die gemeinsame Praxis steht auch bereits ein Ausbildungswochenende fest. So schlagen die drei Vereine dieses Jahr erneut am Wochenende des französischen Nationalfeiertags ihre Zelte in Holtzheim auf, um an das vergangene Jahr anzuknüpfen. Und wie sollte es anders sein, sowohl die Ausbilder als auch die Tauchkurs-Teilnehmer freuen sich jetzt schon darauf!



Termine

- 11./12. März DTSA*-Theorie
- 26. März Theorie AK Gruppenführung und Orientierung
- 13.-17. Juli Ausbildungstage Sternentaucher 2023 in La Gravière du Fort

TC Saar Neunkirchen

Weihnachtstraining 2022 des TC Saar Neunkirchen

Am letzten Trainingsabend vor den Weihnachtsferien fand nach nun 2 Jahren endlich wieder unser gemeinsames Training für Klein und Groß statt. Dieses Weihnachtstraining sollte für alle ein schöner und spaßiger Jahresabschluss werden.

Auch für unsere Jüngsten, die noch nicht im tiefen Becken mitmachen konnten, war etwas ganz Besonderes geplant.

Unsere Jugendleiterin Heike und ihr Team überlegten sich 5 Aktionen, die jede Gruppe meistern mussten – unter Zeitdruck - damit es den Trainingsteilnehmern auch bei kühlen Wassertemperaturen nicht kalt wurde.



Im Eingangsbereich der Lakai stieg schon die Vorfreude auf das Training, vor allem bei unseren Kleinen. Um für vorweihnachtliche Stimmung zu sorgen bekam jeder HelferIn eine Nikolausmütze aufgesetzt. Nachdem sich alle Teilnehmer bei Marita und Sabine angemeldet hatten, erklärte Heike kurz den Ablauf. Jeder wurde einer Gruppe eingeteilt (Jung und Alt bunt gemischt). Jede Gruppe bekam eine Laufkarte, auf der die erkämpften Punkte jeder Station eingetragen wurden.

Für unsere Jüngsten gab es ein ganz besonderes Angebot: Jolene Kontz, Nils Hoecker und Joshua Grulich vom STSB (Saarländischer Tauchsportbund) -Jugend-Vorstand boten ein Weihnachts-Spieletraining an. Diese Drei hatten sich tolle Spiele ausgedacht, so dass auch unsere Kurzen im Nichtschwimmerbecken viel Spaß hatten. Vielen Dank an die Drei - das habt ihr richtig gut gemacht.



Nachdem alle Vorbereitungen getroffen waren und jeder sich aufgewärmt hatte, konnte nun das Weihnachtstraining um 20:15 Uhr offiziell beginnen. Jede Gruppe fand sich in den verschiedenen Stationen ein.



An der ersten Station musste jeder einzelne aus der Gruppe mit einem Gummiseil abtauchen und versuchen bis zum Bleistück, das an einer Schnur von Werner am Beckenrand gehalten wurde, hinzu tauchen und solange wie möglich die Position zu halten. Das war nicht ganz so einfach!

Anschließend ging es weiter zur nächsten Station. Dort war sowohl Geschicklichkeit als auch Schnelligkeit gefragt :-)
Bei dieser Aufgabe musste man einem Becher voller Wasse,r der mittig auf einem Schwimmbrett stand, von A nach B bringen ohne das er umfällt. Ist der Becher umgekippt oder ins Wasser gefallen, musste man zurückschwimmen und neu beginnen - das kostet natürlich Zeit! Hat man es auf die andere Seite mit dem vollen Becher geschafft, wurde dieser in einen Eimer geschüttet und dann wieder so schnell wie möglich zurückschwimmen. Das Ziel war es, in vorgegebener Zeit so viel Wasser wie möglich in den Eimer zu transportieren.

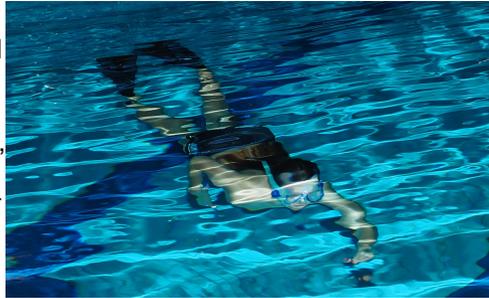


Nach kurzem Durchatmen ging es dann zur dritten Station. Nun musste man seine Tauchfähigkeit unter Beweis stellen. Hier war die Aufgabe mit einem Tischtennisball auf die andere Seite zu tauchen und ihn in den Eimer zu legen und zurück zu schwimmen - aber in Staffelformation. D.h. erst, wenn der eine zurückgeschwommen war und abgeklatscht hatte, durfte der andere aus der Gruppe starten. Ziel hierbei war es, in der vorgegeben Zeit möglichst viele Tischtennisbälle zum Eimer zu bringen.



Nach einer kurzen Pause ging´s dann zur vorletzten Station. Bei der man nicht nur sein Können beim Tauchen sondern auch seine „Sprungkraft“ zeigen musste. Man tauchte hier mit einer Wäscheklammer in einem Abstand von ca. 5 Meter zu einem Seil, das am 3-m-Brett befestigt war, ab. Das Seil endete jedoch über der Wasseroberfläche. Dies machte es natürlich nicht einfach, die mitgebrachte Klammer so hoch wie möglich daran zu befestigen. Je höher man die Klammer angebrachte, desto mehr Punkt bekam die Gruppe.

Zum Schluss noch einmal Luft holen und durchatmen bis dann die letzte und fünfte Station in Angriff genommen wurde. Bei dieser Station befand sich ein leerer Eimer auf dem Beckenboden, an dem 3 Kilo Blei befestigt war. Das Ziel der Aufgabe war, mit einem Becher Luft in den leeren Eimer zu bringen, damit sich dieser nach und nach mit Luft füllte und so nach oben steigen konnte.



Nachdem jede Gruppe alle Stationen gemeistert hatte, wurden die Punkten auf den Laufkarten zusammengezählt und ausgewertet.

Zum Trainingsende gab es noch eine kleine Siegerehrung, in der die drei besten Gruppen jeweils mit einer Portion Schokolade/Süßigkeiten belohnt wurden. Aber auch alle anderen wurden nicht vergessen und bekamen Schokolade, da jeder sein Bestes gegeben hatte!



Völlig verausgabt, aber mit einem Lächeln im Gesicht, wurde das Trainingsjahr 2022 um 21:20 Uhr beendet.



Ein dickes Dankeschön an Heike und allen Helferinnen und Helfern, die dieses Training zu einem besonderen Jahresabschluss gemacht haben. Es hat viel Spaß gemacht.

Text: Daniela Meiser
Fotos: Rudi Meier

TYC Sepia Saarlouis

Winterwanderung zum Saarpolygon

Als die ersten Wanderer am 18.12.2022 das Clubheim betraten, waren unsere drei Köche schon fleißig bei der Arbeit. Es duftete schon nach Kartoffelsuppe. Die letzten Schnippelarbeiten wurden erledigt, so dass wir kurz nach 11 Uhr zur Wanderung bereit waren.



Das erste Drittel (ein lockerer Fußweg bei -4°C) hatten wir nach etwa 30 Min., bei angenehmer Wintertemperatur erreicht. Der nun folgende Aufstieg – vorbei an den Weinreben – zur Nordseite der Bergehalde wurde zunehmend windiger. Einige wenige erklommen die 30 Meter hohe begehbare Skulptur.



Bei klarem Wetter hat man von hier auf 180 Metern Höhe eine fantastischen 360° Rundblick auf Teile des Saarlandes.



Leider war es an diesem Tag trüb, so dass wir nur einen begrenzten Blick auf die nähere Umgebung hatten. Zu unserer Freude wurden wir auf dem Polygon mit weihnachtlichem Gebäck verwöhnt. Es war schweinekalt. Schnell Bilder gemacht und wieder runter.



Zurück auf der Plattform in windiger Höhe (gefühlte -10°) schossen wir für die Dokumentation Erinnerungsfotos und traten zügig den Rückweg an.



Im Clubheim angekommen stillten wir unseren Hunger mit sehr leckerer Gemüsesuppe mit Würstchen und wärmten uns mit Winzerglühwein auf.

Später wurden wir und einige Nachzügler mit Kaffee und Kuchenbuffet köstlich bewirtet.

Die Winterwanderung in diesem Rahmen erstmals angeboten war ein großer Erfolg. Wir werden sie im Jahr 2023 wiederholen.

Einen großen Dank den drei Köchen: Udo, Martin und Andrea, den Helfern und Bäckern, ohne diese Bereitschaft hätte unser Fest nicht diese Atmosphäre gehabt.

Presse TYC-Sepia